

# EBENER



## Gemeinde-Nachrichten



Foto: ALGO

S O M M E R 2 0 0 9

*Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!*

*Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“  
begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“  
über das Gemeindegesehen berichten.*

*Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.*

[www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at)  
Gemeinde

[www.eben.at](http://www.eben.at)  
Tourismusverband

# NEUES AUS DER GEMEINDE

## Ebener Gemeindevertretung

Gleichzeitig mit der Landtagswahl und den Bürgermeisterdirektwahlen fanden am 01. März 2009 auch die Gemeindevertretungswahlen statt. In der Gemeinde Eben im Pongau gaben bei dieser Wahl von den 1.610 Wahlberechtigten 1.366 ihre Stimme ab, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 84,8% (!). 1.337 Stimmen waren gültig, 29 ungültig. Die ÖVP erreichte mit 905 gültigen Stimmen 67,69% und 12 Mandate (-1), die SPÖ mit 227 gültigen Stimmen 16,98% und 3 Mandate (+/-0) und die FPÖ mit 205 gültigen Stimmen 15,33% und 2 Mandate (+1). Am 31. März 2009 fand die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung mit der Angelobung statt. Wir gratulieren den Mitgliedern der neu gewählten Gemeindevertretung und wünschen ihnen viel Kraft und Energie für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Ebenerinnen und Ebener!



Bürgermeister Herbert Farmer



Die Mitglieder der neuen Gemeindevertretung nach der konstituierenden Sitzung am 31.03.2009: 1. Reihe sitzend v.l.: Vizebgm Hannes Seyfried (ÖVP), BH Hofrat Dr. Heinz Paier und Bgm Herbert Farmer (ÖVP); 2. Reihe stehend v.l.: Gerhard Grünwald (ÖVP), Rosemarie Gwechenberger (ÖVP), Marianne Toferer (ÖVP), Anton Hölzl (ÖVP), Notburga Zand (ÖVP), Margret Quehenberger (SPÖ), Andreas Hinterberger (SPÖ), Andreas Grünwald (ÖVP) und Friedrich König (FPÖ); 3. Reihe stehend v.l.: Walter Stadler (ÖVP), Gottfried Stadler (ÖVP), Franz Fritzenwallner (ÖVP), Wilhelm Oberauer (SPÖ), Wolfgang Rottmann (FPÖ) und Josef Stadler (ÖVP).

## Tauernstraßenmuseum

Der sogenannte „Fürstenkasten“, der unser Tauernstraßenmuseum beherbergt, war bisher im Besitz der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG). Nach längeren Verhandlungen wurde dieses geschichtlich bedeutsame Gebäude mit 01. Juni 2009 von der Gemeinde Eben zum Preis von € 100.000,- erworben. Damit ist der Weiterbestand des aus dem Jahre 1557 stammenden historischen Fürstenkastens und des

Tauernstraßenmuseums gesichert. Die alte Gasheizung wurde bereits ausgebaut und der Anschluss an das Fernwärmenetz hergestellt. Noch dieses Jahr wird die bestehende Zentralheizung an die geänderten Anforderungen angepasst und modernisiert. Der im Erdgeschoss gelegene und derzeit ungenutzte Lageraum wird heuer renoviert und mit einem Holzboden versehen. Im Jahr 2010 ist die Einrich-



Der „Fürstenkasten“ am Gasthofberg beherbergt unser Tauernstraßenmuseum.

tung dieses Raumes für die Nutzung als Buffet- und Cateringbereich geplant. Damit sind dann die besten Voraussetzungen für jegliche

Art von Veranstaltungen und Feierlichkeiten in diesen historischen Räumlichkeiten gegeben!

## Familien-Soletherme-Amade in Altenmarkt

Am 31.03.2009 war ein großer Tag für die Region Ennspongau. Von der BH St.Johann i.Pg. wurde nach nur kurzer Begutachtungszeit die Baubewilligung für die Errichtung der neuen Familien-Soletherme-Amade in Altenmarkt erteilt. Bereits am 2. April begannen die Bauarbeiten mit dem Erdaushub.



Offizieller Spatenstich für die Familien-Soletherme-Amade am 23.04.2009, v.l.: Alois Winkler (Amtsleiter Gde Radstadt), Rupert Winter (Bgm Gde Altenmarkt), LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Herbert Farmer (Bgm Gde Eben) und Thomas Oberreiter (Bgm Gde Flachau) (Foto: Landespressebüro)

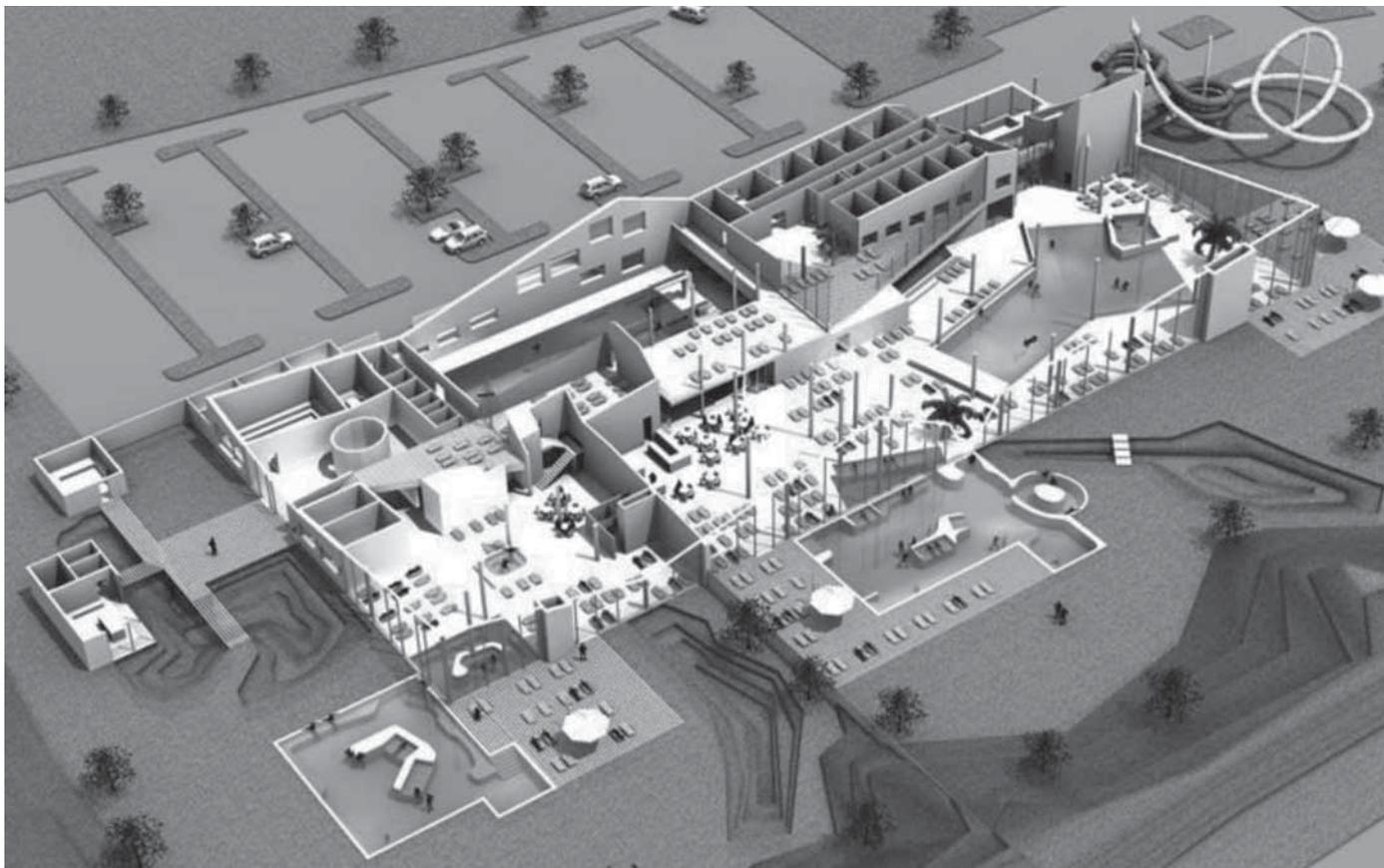
Derzeit werden die Fundamentierungsarbeiten durchgeführt. Wie bereits in den Medien erwähnt, soll die Anlage im November 2010 fertig sein. Dann besitzt der Ennspongau mit den Gemeinden Altenmarkt, Eben, Flachau und Radstadt, welche dazu die Therme Amade Errichtungs- und Betriebs GmbH gegründet haben, eine der modernsten Badeanlagen des Landes. An der Errichtungs- und Betriebs GmbH sind die Gemeinden mit folgenden Anteilen beteiligt: Altenmarkt mit 45 %, Eben mit 8 %, Flachau mit 26 %, Radstadt mit 15 % und die Raiffeisen-Leasing als Financier mit 6 %.

Für die Errichtung und den Betrieb der Therme hat die Errichtungs- und Betriebs GmbH der Gemeinden ei-

nen Errichtungsvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft „g1 GmbH/Leyrer + Graf“ bestehend aus den Mitgliedern: g1 Beratungs- und Einkaufsge-

sellschaft für Bäder GmbH in Stein, Deutschland und Leyrer + Graf Bau-gesellschaft mbH in Gmünd, Österreich, abgeschlossen. In diesem Ver-

trag sind alle relevanten Bestimmungen und Teile für die Errichtung der Therme enthalten.



Schnittdarstellung der Familien-Soletherme-Amade.

### Die Highlights der Anlage:

- Looping Rutsche mit Raketenstart
- 357 m<sup>2</sup> großes Wellenbecken mit Spiel-Octopus
- 25 Meter Sportbecken mit Sprunganlage
- 718 m<sup>2</sup> Warmwasserfläche mit unterschiedlichen Solekonzentrationen
- 7 attraktive Saunaangebote mit 66 m<sup>2</sup> Eventsauna
- Große Liegeflächen mit exklusiver Panorama-Galerie

Die veranschlagten Errichtungskosten betragen 16,5 Millionen Euro, die Gesamtinvestitionskosten inklusiv Grund und Anschließung betragen 21 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt durch ein Darlehen der Raiffeisen-Leasing in Höhe von 16,1 Mill. Euro. Der Rest wird durch die Wirtschaftsförderung des Landes mit LH Stv. Dr. Wilfried Haslauer gefördert. Mit dieser Investiti-

on werden 90 bis 100 Arbeitsplätze geschaffen. Die jährliche Belastung der Gemeinde Eben beträgt für die Kreditrückzahlung ca. 42.000,- Euro, wobei dieser Betrag zwischen der Gemeinde und dem Tourismusverband aufgeteilt wird.

Wir sind stolz, dass in der Region Ennspongau wieder ein gemeinsames Projekt verwirklicht wird!

### Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

### WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag bis Freitag:  
07:30 bis 12:00 Uhr

Dienstag zusätzlich:  
13:30 bis 19:00 Uhr

## Liftparkplatz für „Monte Popolo“ fertig



Die Bergbahnen Flachau GmbH haben im Ortnerfeld an der Bundesstraße einen neuen Liftparkplatz für den „Monte Popolo“ errichtet.

Die Fahrspuren wurden asphaltiert, die Parkflächen mit Rasengittersteinen ausgelegt. Abgetrennt werden die Parkreihen durch neu gepflanzte Bäume. Ebenso wurde der bestehende Parkplatz südlich der Talstation saniert. Wir danken den Bergbahnen Flachau mit GF Ernst Brandstätter für diese Neugestaltung und Verschönerung des Ortsbildes am Ortseingang von Eben.



Der neue Liftparkplatz beim Monte Popolo.

## Andrea Kufner aus Eben ist im Judosport erfolgreich

Ein Aushängeschild im österreichischen Judosport ist die junge Ebenerin Andrea Kufner. Die 20jährige Sportlerin, die sich derzeit auf die Matura im SSM (Salzburger Schulsportmodell) vorbereitet, kann auch im heurigen Jahr trotz Schulstress auf zahlreiche Erfolge blicken.

Bei den Turnieren „Vienna Open“, int. Turnier in Matrei, int. Turnier Leoben und bei den im Ausland stattfindenden Veranstaltungen in Udine, Faganga und Tarcento konnte sie jeweils Platz 1 erreichen. Mit einer tollen Platzierung beim EJU Turnier in Arlon/Belgien konnte sie sich auch nach dem im Vorjahr anhaltenden Verletzungspech wieder gut präsentieren. Leider musste sie die heurige Staatsmeisterschaft auf Grund einer Ohrverletzung (Judoohr), die sie sich beim Trainingslager in Wien zuzog, ad acta legen. Aber nur zwei Wochen nach ihrer Ohroperation stand sie wieder auf der Matte und holte sich den Salzburger Landesmeistertitel. Auch wird sie Ende Juni beim EJU Turnier in Celje/Slowenien starten und nach der Matura geht's dann wieder richtig zur Sache. Ein Trainingslager in England mit Doppolympiasieger Peter Seisenbacher sowie in Ungarn und Kroatien sind schon geplant. Trotz Lernstress absolviert Andrea ein enormes Trainings-

pensum. Neben Technik und Kampftraining trifft man sie mehrmals in der Woche beim Krafttraining im Injoy in Bischofshofen wo sie mit Stefan Würnitzer einen hervorragenden Trainer gefunden hat.

Obwohl ihre Freizeit sehr knapp ist kümmert sich die junge Sportlerin um den Judonachwuchs im Ennspongau. Jeden Freitag trainiert sie die ambitionierten Jungjudoka in Radstadt. Im heurigen Judojahr konnten wiederum einige junge EbenerInnen für diesen Sport begeistert werden. Die Geschwister Christian und Andreas Lanner, Nicole, Sarah und Thomas Gahleitner, Nina Pfister, Linda Schnitzhofer, Hannah Öhlinger, Alexander Thoma und Rade Vukovic trainieren fleißig und haben sich schon auf kleinen Turnieren in Radstadt und St. Michael als beherzte Kämpfer erwiesen.

Wir wünschen Andrea, aber auch dem jungen Nachwuchs für ihre sportliche Zukunft alles Gute!



Andrea Kufner auf dem Siegerpodest

# Ehrung und feierlicher Empfang unserer WM-Bronze Medaillengewinnerin und Weltcupsiegerin Andrea Fischbacher

Am Sonntag, dem 22. März 2009 fand der Empfang unseres sportlichen Aushängeschildes Andrea Fischbacher statt. Neben den zahlreichen Ebenerinnen und Ebenern fanden sich Andreas Familie, eine Reihe von weiteren Ehrengästen sowie der Skiclub, der Fische-Fanclub, die Feuerschützen und die Trachtenmusikkapelle auf dem Dorfplatz ein, um unserer Andrea zu ihrer erfolgreichen Saison 2008/2009 zu gratulieren.



Andrea Fischbacher im Ski-Spalier beim Empfang am 22.03.2009 (Fotos: Alfred Pfennich)



Glänzen um die Wette: Andrea, ihre größten Fans und ihre Medaillen!

Für das Rahmenprogramm sorgte der von der Monte-Popolo-Eröffnung bekannte DJ Andy Piz. Die Festredner Alex Rainer (Präsident des Salzburger Landesskiverbandes), Ernst Brandstätter (Geschäftsführer der Bergbahnen Flachau) und Bürgermeister Herbert Farmer hoben Andreas besondere Vorbildwirkung für die Jugend hervor und gratulierten recht herzlich zu den ausgezeichneten Erfolgen. Als Anerkennung wurde Andrea eine „Schatzkiste“ mit Ebener Talern überreicht. Auch der Fische-Fanclub stellte sich mit einem Geschenk ein und abschließend zeig-

ten die Kaderkinder vom Skiclub Eben ihren perfekt einstudierten „Monte-Popolo-Tanz“.

Wir gratulieren unserer Andrea zu ihren hervorragenden Leistungen und wünschen ihr für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg!



Übergabe der Schatzkiste mit Ebener Talern (v.li.: Josef Kirchner - Obmann des TVB, Ernst Brandstätter - GF der Bergbahnen Flachau, Andrea Fischbacher und Bgm. Herbert Farmer). Im Hintergrund die Nostalgieskifahrer, die ebenfalls recht herzlich gratulierten.

# Erfolge der Kletter-Zwillinge Rudigier

Die Kletterzwillinge Max und Laurenz Rudigier aus Eben/OEAV-Radstadt befinden sich weiterhin auf Erfolgskurs. Bei den Landescups und Landesmeisterschaften liegen die beiden seit Jahren unangefochten in allen Disziplinen (Vorstieg, Boulder, Speed) auf den Plätzen 1 und 2.

Natürlich sind diese Bewerbe mittlerweile keine große Herausforderung mehr, hier geht es vor allem um die Vorbildwirkung und die Motivation für den Kletter Nachwuchs. Bei den Austriacups startet Max seit heuer sowohl in der Allgemeinen Klasse als auch bei den Junioren, bislang konnte er diese Doppelbelastung mit Bravour meistern. Bei den Junioren liegt er an erster, bei den Erwachsenen an zweiter Stelle des nationalen Rankings – ein beachtlicher Erfolg für das 15jährige Ausnahmetalent, denn immerhin bewegt er sich in dieser Gruppe unter erfahrenen Weltcupteilnehmern!

Auf internationaler Ebene starten die wichtigen Bewerbe im August mit der Jugend WM in Valence/Frankreich sowie Europacupbewerben in Edinburgh/Schottland, Kaliningrad/Russland und Kranj/Slowenien. Max Rudigier hat sich aber für heuer noch ein ganz großes Ziel gesetzt. Sein Fokus liegt auf dem Einstieg in den Weltcup im Herbst. Aus diesem Grund absolvieren die Brüder seit Wochen ein noch intensiveres Training, das umfangreiche Hallentraining wird durch gezielte Einheiten am Fels ergänzt. So war das Kletterteam in den Osterferien in Osp/Slowenien, wo unter erfahrenen Kletterern wertvolle Fortschritte gemacht wurden. In den Sommerferien ist auch heuer wieder ein Trainingscamp in Arco/Italien mit dem Kletterzentrum Salzburg geplant.

Laurenz Rudigier ist bei den Jugendbewerben auch sehr erfolgreich. Bei den nationalen und internationalen Wettkämpfen bestätigt er mit



*Laurenz Rudigier in der Wand mit Schwierigkeitsgrad 8a+ in Osp/Slowenien*

konstanten Leistungen. Momentan liegt er an sechster Stelle des Rankings. Auch wenn er oft im Schatten der Erfolge seines Zwillingsbruders steht, darf man nicht auf sein ausbaufähiges Potential vergessen. Leider ist es ihm bislang noch nicht gelungen seine Trainingsleistungen im Wettkampf umzusetzen. Ein Einstieg in den Weltcup wird für ihn erst in ein oder zwei Jahren ein Thema sein. Wichtig ist aber vor allem, dass die

Brüder weiterhin hoch motiviert und mit viel Freude ihren Sport ausüben. Seit heuer werden die beiden von zwei namhaften Firmen – Millet und Martini – ausgerüstet. Um das aufwändige Training und den Wettkampf finanzieren zu können sind die beiden auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen und hoffen auch weiterhin auf die Hilfe der heimischen Betriebe.



*Max Rudigier ebenfalls in Osp/Slowenien (Schwierigkeitsgrad 8c)*

# Spatenstich Einhausung / Lärmschutz Tauernautobahn

Nach langen und zähen Verhandlungen mit der ASFiNAG haben mit dem Spatenstich am 26. März 2009 die Arbeiten für die Einhausung der Tauerntautobahn im Bereich Eben begonnen. Die Gesamtbaukosten für den 1.300 m langen Abschnitt von der Höhe Haberlsiedlung bis zur Abfahrt Eben betragen ca. € 22,9 Millionen.

Die Richtungsfahrbahn Salzburg erhält eine Teileinhausung, auf diese werden die 3 Meter hohen Lärmschutzwände für die Richtungsfahrbahn Villach aufgesetzt. Die Fertigstellung soll im Herbst 2010 erfolgen.



Viel Prominenz bei der Spatenstichfeier, die wegen des dichten Schneefalls im GH Schwaiger stattfand (Foto: ASFiNAG)

An dieser Stelle sei noch einmal Altbürgermeister Peter Fritzenwallner gedankt – er war die treibende

Kraft und hat in unzähligen, meist schwierigen Gesprächen und Verhandlungen den Ebener Standpunkt vertreten und durchgesetzt. Unser Dank gilt aber auch den Vertretern der ASFiNAG, allen voran Herrn Dipl.-Ing. Alois Schedl und Herrn Dipl.-Ing. Alexander Walcher. Sie waren und sind verlässliche Partner für unsere Gemeinde. Vielen Dank dafür.

Für die Lärmschutzmaßnahmen „Eben Nord“ und „Gasthofberg“ sollen die Detaillärmschutzuntersuchungen 2009 bzw. 2010 beginnen, die bauliche Umsetzung ist bis 2014 geplant.



Oben: Der eigentliche Spatenstich auf der A10, v.l.: Altbgm. Peter Fritzenwallner, Altbgm. Johann Weitgasser (Flachau), Dipl. Ing. Alexander Walcher (ASFiNAG), Dipl. Ing. Alois Schedl (ASFiNAG), Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Bgm. Herbert Farmer, Bgm. Thomas Oberreiter (Flachau) und Labg. Simon Illmer (Foto: ASFiNAG)



Links: Ende Mai 2009: die Pfeiler für die Einhausung stehen bereits.

JETZT NEU!

supra

Der Supermarkt bei Ihnen zu Hause

Für Naturburschen!

Leere Eierschalen mit Mengenrabatt um nur EUR 0,-

€ 0,-

Reines Gewissen um

Der Supermarkt bei Ihnen zu Hause gibt viel her. Sammeln Sie natürlichen Bioabfall und ernten Sie dafür reines Gewissen – noch dazu gratis! Abgebrühte Teesackerl oder weike Salatblätter – aus Bioabfall kann noch viel gemacht werden. Allerdings nur, wenn er getrennt in der Biotonne oder auf dem Kompost landet und damit auch verwertet werden kann. Also: Raus aus dem Restabfall. ... das ist ja supra!

STADT · SALZBURG
Land Salzburg
EMAG
UMWELTSCHUTZKOLLEGE SALZBURG

## Wechsel an der Spitze des Seniorenbundes



*Altbgm. Hermann Lang*

Altbürgermeister Hermann Lang hat nach 15 Jahren als Obmann des Seniorenbundes sein Amt niedergelegt. Er hat unzählige Reisen, Ausflüge und gesellige Nachmittage für unsere Senioren perfekt organisiert – das war sehr viel ehrenamtliche



*Katharina König*

Arbeit, wofür wir uns recht herzlich bedanken!

Als Nachfolgerin konnte Frau Katharina König, Königshof, Gasthof-siedlung 35, gewonnen werden. Wir wünschen ihr für dieses Amt viel Energie – mit ihrem sonnigen Gemüt wird sie unsere Senioren sicher weiterhin bestens in Schwung halten!

## Sanierung Siedlungsstraßen – Kreistsiedlung



*Straßensanierung in der Kreistsiedlung*

Nachdem 2008 die Straße in der Edtsiedlung erneuert wurde, wird derzeit die Straße in der Kreistsiedlung (von der Abzweigung „Alte Schule“ bis zur Abzweigung Richtung Moosalm) saniert.

Die Arbeiten werden wieder von der Firma Fritz+Co durchgeführt und sind voraussichtlich Ende Juli abgeschlossen. Die Gesamtbaukosten für die Pöttler-, Edt- und die Kreistsiedlung sind mit € 550.000,- veranschlagt, für den Güterweg Nichl (ab Haus Brandstätter) ca. € 185.000,-. Wir dürfen uns bei dieser Gelegenheit für das Verständnis der Anrainer im Zusammenhang mit den Straßensanierungen recht herzlich bedanken! Trotz der umsichtigen Vorgangsweise der Mitarbeiter der Firma Fritz+Co lassen sich Behinderungen und Belästigungen durch Lärm und Staub nicht gänzlich verhindern.

## Neuer Traktor für die Gemeinde

Nach 17 Jahren hat der alte Gemeindetraktor ausgedient und wurde nun durch einen neuen, modernen Traktor der Marke „Valtra“ von der Firma MAUCH ersetzt.

Der Wert des Fahrzeuges mit den ebenfalls neuen Anbaugeräten und Zubehör (Frontlader mit Schaufel, Schneeschild, Splittstreugerät, Palettengabel, Heckgewicht und Schneeketten) beläuft sich auf insgesamt € 147.000,-. Damit steht der Gemeinde Eben im Pongau wieder ein zeitgemäßes und zuverlässiges Arbeitsgerät zur Verfügung, das sich vor allem im harten Winterdienst bestens bewähren wird.



*Matthias Winkler mit dem neuen Gemeindetraktor*

# Christian Pirchner ist neuer Ortsfeuerwehrkommandant



OFK Christian Pirchner

**Herr Christian Pirchner wurde bei der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eben am 21. März 2009 mit 27 von 30 Stimmen zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt.**

Christian Pirchner ist Kraftfahrer, verheiratet und wohnt mit seiner Gattin Sigrid und seinen zwei Kin-

dern in der Alleestraße 113. Er ist bereits seit 1982 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und hat nun das verantwortungsvolle Amt des OFK übernommen. Wir gratulieren und wünschen viel Kraft und Erfolg für diese wichtige Tätigkeit!

Bei der Florianifeier am Sonntag, dem 03. Mai 2009 wurde der ehemalige OFK, Herr Gerhard Gsenger, für seine Tätigkeit als Kommandant von 2004 bis 2009 mit dem Ehrenteller der Gemeinde Eben ausgezeichnet – herzliche Gratulation. Wir danken unserem Gerli und hoffen, dass er sich weiterhin zusammen mit seinen Kameraden für das Wohl der Ebener Bevölkerung einsetzen wird!



Die Fernwärmeleitungen für das Gemeindehaus.

BIO  
WÄRME  
EBEN

## Fern- wärme in Eben

**Das Ebener Fernwärmenetz wird gerade vom Jugendgästehaus Lindenhof Richtung Mariacherweg/Leitenweg erweitert. Nach Abschluss dieser Arbeiten hat das Netz vorerst seine letzte Ausbaustufe erreicht.**

Im Gemeindehaus wurden im Frühjahr 2009 die alten Elektro-Heizkörper entfernt und von der Firma HS Hofer und Schartner GmbH (Eben) eine Zentralheizung installiert – somit sind nun alle Gebäude der Gemeinde an die Fernwärme angeschlossen. Neben dem Gemeindehaus erhalten auch die beiden Gebäude der ÖBB und das Haus Bergmüller/Nagl ihren Fernwärmeanschluss und werden spätestens ab Herbst 2009 mit dieser umweltfreundlichen Energie versorgt.



Florianifeier am 03.05.2009 (v.l.: Bgm. Herbert Farmer, OFK Christian Pirchner, sein Vorgänger Gerhard Gsenger mit dem Ehrenteller der Gemeinde und AFK Peter Listberger)

# „Gassisystem“ für Hundekot

Als Reaktion auf die zahlreichen Hunde in unserer Gemeinde und den damit auftretenden Problemen mit dem Hundekot werden in der nächsten Zeit Gassisysteme an den „neuralgischen“ Stellen aufgestellt.

Diese Gassisysteme bestehen aus einem Sackspender und einem Müllbehälter, die auf einem Stahlrohrpfosten befestigt sind. Insgesamt wurden 20 Stück zum Preis von insgesamt € 4.800,- gekauft. Wir hoffen, dass dieses Angebot genutzt und in Zukunft wesentlich weniger Hundekot unsere Straßen und Wege „verschö-

nern“ wird. Übrigens: die Hunde sind nicht Schuld – Herrl und Frauerl sind aufgefordert, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde zu beseitigen. Natürlich gibt es auch Hundehalter, die diese unangenehme aber trotzdem notwendige Tätigkeit bereits vorbildlich erledigen – vielen Dank dafür!

In diesem Zusammenhang dürfen wir auch die in Eben im Pongau gültige Hundehalterverordnung aus dem Jahr 2005 in Erinnerung rufen:

Aufgrund der Bestimmungen des §3c Salzburger Landes-Polizeistrafgesetz 1975, LGBl. Nr. 74 /2001 idgF wird verordnet:

§ 1 Im Gemeindegebiet von Eben:

a) Gesamtes Ortsgebiet vom Haus Walchhofer Wilfried, Hauptstraße 82 – Scharthofgasse nach Norden bis zur Filzmooser Landesstraße Neudegg, Klinger, Einfahrt Eben. Das Gebiet schließt also alle Siedlungsgebiete in diesem Bereich ein. Ebenso eingeschlossen sind die Sommer- und Winterwanderwege im Ortsgebiet und die Ortsloipen.

b) Bergsiedlung, Gasthofsiedlung, Brunnhäuslsiedlung und Schlagersiedlung müssen Hunde außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundflächen an der Leine geführt werden, sodass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres möglich ist.

§ 2 Die Bestimmung des § 1 gilt nicht, wenn das Mitführen eines Hundes eine solche Beschränkung ausschließt (Hunde im Einsatz von Sicherheitsorganen, Lawinensuchhunde, Assistenzhunde und dgl.).

§ 3 Personen, denen die Verwahrung oder Beaufsichtigung von Hundenden obliegt, haben außerhalb ihrer eigenen Gebäuden und ihren eigenen ausreichend eingefriedeten Grundflächen den Kot ihrer Hunde unverzüglich zu beseitigen.

§ 4 Für die Einhaltung dieser Bestimmungen haben sowohl der Halter als auch der Führer des Hundes Sorge zu tragen.

§ 5 Weiters wird verordnet, dass sämtliche Hunde im Gemeindegebiet zu Kontrollzwecken Hundemarken tragen müssen, auch wenn keine Verpflichtung der Entrichtung der Hundesteuer besteht.

§ 6 Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 3c Abs.1 Salzburger Landes-Polizeistrafgesetz 1975, LGBl. Nr. 74/2001 idgF. mit einer Geldstrafe bis zu € 5.000,- oder mit einer Freiheitsstrafe bis zu einer Woche bestraft. Ein Tier, das den Gegenstand einer solchen Verwaltungsübertretung bildet, kann für verfallen erklärt werden.

§ 7 Diese Verordnung tritt mit 01. März 2005 in Kraft.



Gassisystem

Und weil ein Bild mehr als tausend Worte sagt wieder einmal die bereits bekannte, treffende Karikatur zum ebenfalls problematischen Thema von Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen:

**Wie du mir – so ich dir?**  
**Mach's bitte weg – DANKE!**



Initiator: Bauernbund Salzburg Stadt, www.sbg-bauernbund.at

# Verbauung des Pöttlergrabens

Im Jahre 1999 wurden beim letzten großen Hochwasser im Bereich des Pöttlergrabens mehrere Gebäude und mehr als 5 Hektar landwirtschaftliche Fläche vermurt und beschädigt.

Eine Wassergenossenschaft wurde bereits im Jahre 2000 gegründet und von dieser beim forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinerverbauung die Grabenverbauung beantragt. Das nunmehr genehmigte Verbauprojekt sieht mehrere Maßnahmen vor. Einerseits wird das Gerinne im Unterlauf aufgeweitet und verbessert, andererseits sind zur Geschieberückhaltung im Waldbereich Sperren sowie Querwerke zur Hangstabilisierung vorgesehen.

Anlässlich der Vollversammlung der Wassergenossenschaft im vergangenen Mai hat der Gebietsbauleiter der WLW, Herr DI. Anton Pichler,

den Beginn der Verbaumaßnahmen mit Herbst 2009 bekannt gegeben. In der ersten Bauphase soll eine Geschieberückhaltesperre (auf Höhe des Mariacher-Trinkwasserbassins) sowie ein anschließender sogenannter Wildholzfilter (zur Rückhaltung von Grobmaterial) errichtet werden. Die weiteren Verbaumaßnahmen erfolgen nach Maßgabe der vorhandenen Geldmittel.

Die gesamten Verbauskosten sind mit rund 1,6 Millionen Euro veranschlagt. Im Zuge der ministeriellen Überprüfungsverhandlung im Juli 2008 wurde folgender Finanzierungsschlüssel festgelegt: Bund 58,0 %,



Hochwasser Pöttlergraben 1999

Land Salzburg 14,5 %, Wassergenossenschaft 14,0 %, ÖBB 9,0 %, Landesstraßenverwaltung 3,5 % und Bergbahnen Flachau 1,0 %.

Die Genossenschaft hat somit rund € 230.000,- aufzubringen. Von der Gemeinde Eben wurde eine 30%ige Unterstützung des Genossenschaftsbeitrages zugesichert. Hierdurch werden die Beiträge für die einzelnen Genossenschaftsmitglieder merklich geringer und erschwinglich.

## Neuigkeiten beim Reisepass

Seit 15. Juni 2009 sind Neuerungen des Passgesetzes in Kraft, die vor allem die Kindermiteintragungen betreffen:

### Wegfall der Kindermiteintragung

Die Europäische Union hat – zum Schutz von Kindern – das Prinzip „Eine Person – Ein Pass“ eingeführt. Bis jetzt gab es die Möglichkeit einer Kindermiteintragung im Pass der Eltern oder der Person, der die Pflege und Erziehung zusteht. Diese Eintragung hat aber nur den Familiennamen, den Vornamen, das Geschlecht und das Geburtsdatum, aber kein Lichtbild enthalten. Dadurch war eine Identitätsfeststellung des mitreisenden Kindes an der Grenze nur mit hohem Aufwand möglich. Neue Kindermiteintragungen sind seit

15.06.2009 nicht mehr möglich. Bestehende Kindermiteintragungen behalten noch für 3 Jahre die Gültigkeit. Am 15.06.2012 verlieren die bestehenden Kindermiteintragungen von Gesetzes wegen die Gültigkeit. Der Pass in dem sich die Miteintragung befindet behält jedoch seine Restgültigkeit.

### Jeder Reisepass enthält einen Chip

Um die Sicherheit von Reisedokumenten zu erhöhen schreibt die Europäische Union vor, dass jeder neu ausgestellte Reisepass einen Datenträger (Chip) enthalten muss. Öster-

reich ist daher verpflichtet ab 15.06.2009 auch die Kinderpässe mit Chip auszustellen. Auf diesem werden bis zum 12. Lebensjahr des Kindes das Lichtbild und ab dem 12. Geburtstag auch die Fingerprints gespeichert. Der neue Kinderreisepass mit Chip kostet vorerst gleich viel wie bisher jener ohne Chip (€ 26,30).



Für Passanträge oder bei Fragen zum Reisepass wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt, Tel.: 06458/8114, Mail: info@gemeinde-eben.at

# Sonne - Spiel - Spaß

## Erlebnisbadesee Eben



**PREISE 2009**

Gratis Eintritt mit der „Salzburger Land CARD“!

EBCOM, Ebener Kommunal- und Touristikentwicklungsges.m.b.H.

Tageskarten	allgemeiner ermäßigter*		ab 13 Uhr Nachm.karten		allgemeiner ermäßigter*		ab 15 Uhr Kurzzeitkarten		allgemeiner ermäßigter*		ab 16.30 Uhr Kurzzeitkarten		Saisonkarten		Gruppen Tageskarten***		allgemeiner Tarif
	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif	Tarif		
Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kinder bis 5 Jahre	frei	frei	Kindergruppe bis 15 Jahre	2,30	
Kinder bis 15 Jahre	2,90	2,70	Kinder bis 15 Jahre	2,20	2,00	Kinder bis 15 Jahre	1,70	1,50	Kinder bis 15 Jahre	1,40	1,20	Kinder bis 15 Jahre	29,00	26,00	Jugendgruppe ab 15 Jahre	2,50	
Jugend bis 18 Jahre	3,90	3,50	Jugend bis 18 Jahre	2,90	2,70	Jugend bis 18 Jahre	2,30	2,10	Jugend bis 18 Jahre	1,80	1,60	Jugend bis 18 Jahre	39,00	36,00	Erwachsenengr. ab 19 Jahre	3,00	
Erwachsene	4,80	4,40	Erwachsene	3,80	3,60	Erwachsene	2,60	2,40	Erwachsene	2,00	1,80	Erwachsene	44,00	41,00			
Familientageskarte**	13,20	12,20	Familienkarte**	10,10	9,50							Familie Saison****	95,00	95,00			

\* Einwohner der Gemeinde Eben und Gäste (mit Gästekarte) der Region Salzburger Sportwelt  
 \*\* Familien (2 Erwachsene + alle zahlungspflichtigen Kinder unter 15 Jahre)  
 \*\*\* Schüler, Jugend und Erwachsenen-Gruppen ab 20 Personen (pro 10 Personen – 1 Person frei!)  
 \*\*\*\* 2 Erwachsene + alle Kinder bis 15 Jahre

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr  
 Informationen: Tourismusverband Eben, Tel. 0 64 58/81 94  
 Badesee, Tel. 0 64 58/86 26 (nur bei Badebetrieb!)

Alle Preise in Euro!

## Inspektion von Heizungs- und Klimaanlage



Seit Herbst 2008 sieht das Salzburger Baupolizeigesetz die einmalige Inspektion von Heizungsanlagen mit Kesseln mit einer Nennwärmeleistung über 20kW und älter als 15 Jahre vor. Es soll festgestellt werden, ob eine Überdimensionierung der Feuerungsanlage vorliegt und ob Verbesserungen zur Senkung des Energieverbrauches und der Schadstoffemissionen möglich sind. Klimaanlage in Bauten mit einer Nennleistung von mehr als 12kW sind zur Senkung des Energieverbrauches und der Schadstoffemissionen in regelmäßigen Zeitabständen (max. 5 Jahre) einer Inspektion unterziehen zu lassen. Für Eigentümer deren Heizungs- und/oder Klimaanlage unter diese Kriterien fallen hier der genaue Gesetzestext:

### „Einmalige Inspektion von Heizungsanlagen

§ 19b (Baupolizeigesetz 1997)

(1) Heizungsanlagen von Bauten mit Kesseln mit einer Nennwärmeleistung über 20 kW, die nach Typenschild oder gleichwertigen Nachweisen älter als 15 Jahre sind, sind vom Eigentümer der Anlage innerhalb von zwei Jahren ab diesem Zeitpunkt einer ein-

maligen Inspektion durch einen unabhängigen Sachverständigen des einschlägigen Fachgebietes oder dazu befugten Unternehmer dahin unterziehen zu lassen,

1. ob eine Überdimensionierung der Feuerungsanlage im Verhältnis zur Heizlast oder ein hoher spezifischer Brennstoffverbrauch vorliegt und

2. ob Verbesserungen zur Senkung des Energieverbrauches und zur Begrenzung

der Schadstoffemissionen möglich sind.

(2) Die einmalige Inspektion hat jedenfalls zu umfassen:

1. den Wirkungsgrad des Kessels und der Kesseldimensionierung im Verhältnis zur Heizlast des Baus,

2. den Brennstoffbedarf,

3. die Dimensionierung und Ausführung eines allenfalls vorhandenen Pufferspeichers,

4. den Zustand der Wärmedämmung bei dafür relevanten Anlagenteilen und

5. den Zustand und die Einstellung der Regel- und Messeinrichtungen der Heizungsanlage.

Erforderlichenfalls sind dem Eigentümer der Anlage geeignete Ratschläge für mögliche Verbesserungen am Heizungssystem und für Alternativlösungen zu geben.

(3) Das Ergebnis der einmaligen Inspektion ist in einem schriftlichen Prüfbericht festzuhalten. Dieser ist zumindest bis zum Austausch oder zur Stilllegung der Feuerungsanlage aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen. Der Aussteller hat die Daten des Prüfberichts der Landesregierung zu übermitteln. Die Landesregierung kann die nicht personenbezogenen Daten des Prüfberichts automationsunterstützt verwenden, soweit dies zur Verfolgung statistischer oder energiepolitischer Ziele notwendig ist.

## Inspektion von Klimaanlage

§ 19c (Baupolizeigesetz 1997)

(1) Klimaanlage von Bauten mit einer Nennleistung von mehr als 12 kW sind zur Senkung des Energieverbrauches und zur Begrenzung von Schadstoffemissionen vom Eigentümer der Anlage in regelmäßigen, fünf Jahre nicht überschreiten-den Zeitabständen einer Inspektion durch einen unabhängigen Sachverständigen des einschlägigen Fachgebietes oder dazu befugten Unternehmer unterziehen zu lassen.

(2) Die Inspektion hat jedenfalls zu umfassen:

1. die Funktion und Einstellung der verschiedenen Regeleinrichtungen,
2. die Dichtheit der Kälteanlage,
3. das ordnungsgemäße Funktionieren der Anlage, insbesondere durch Überprüfung der Kälteverdichter, der Wärmeabführung, der Wärmetauscher, der Luftleitungen und Lufteinlässe,

4. die erforderliche Kältemittelfüllmenge und

5. den Wirkungsgrad der Anlage und der Anlagendimensionierung im Verhältnis zum Kühlbedarf des Baus.

Erforderlichenfalls sind dem Eigentümer der Anlage geeignete Ratschläge für mögliche Verbesserungen oder den Austausch der Klimaanlage und für Alternativlösungen zu geben.

(3) Das Ergebnis der Inspektion ist in einem schriftlichen Prüfbericht festzuhalten. Dieser ist bis zum Austausch oder zur Stilllegung der Klimaanlage aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen. Der Aussteller hat die Daten des Prüfberichts der Landesregierung zu übermitteln. Die Landesregierung kann die nicht personenbezogenen Daten des Prüfberichts automationsunterstützt verwenden, soweit dies zur Verfolgung statistischer oder energiepolitischer Ziele notwendig ist.“

## Sponsion



Mag. (FH) Thomas Wohlschlager

Bereits im Juli vorigen Jahres hat Herr Thomas Wohlschlager, Hauptstraße 109, sein Studium für Betriebswirtschaft und Informationsmanagement an der Fachhochschule Salzburg mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und ist nun Mag. (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe.

**Wir gratulieren recht herzlich!**

## Neue Betriebe stellen sich vor:

### Neue Physiotherapie-Praxis in Eben



Seit Anfang April beherbergt das Gebäude der Tischlerei Burgstaller die Physiotherapie-Praxis „Physio Manuale“ von Elisabeth Rohrmoser. Durch das Angebot direkt im Ort bleiben Ihnen lange Wege in andere Gemeinden erspart. Die Dipl. Physio- und Manualtherapeutin Elisabeth Rohrmoser bietet:

- alle Bereiche der Physiotherapie (nach Unfall und Operationen, vorbeugende Maßnahmen, Behandlung chronischer Schmerzen und neurologischer Erkrankungen, muskulärer Probleme, Wirbelsäulenprobleme und vieles mehr)
- Manualtherapie (Funktionsstörungen im Bewegungsapparat – Mus-

kel, Gelenk, Knochen – werden manuell diagnostiziert und bearbeitet. Schmerzen werden behoben, Beweglichkeit verbessert bzw. wieder hergestellt),

- verschiedene Arten der Massage (klassische Heilmassage, Bindegewebs-, Fußreflexzonen-, Wellnessmassagen mit speziellen Ölen, Lymphdrainage), und
- Moorpackungen
- Hausbesuche bei neurologischen Erkrankungen und immobilen Patienten

Kompetente, individuell auf Sie abgestimmte Behandlungen und konstante, persönliche Begleitung einer



Elisabeth Rohrmoser in ihrer Praxis

Therapeutin garantieren beste Betreuung auf dem Weg zu Ihrer Gesundheit.

Durch flexible Terminplanung können Sie Ihre Therapie innerhalb kürzester Zeit beginnen.

Die Krankenkasse erstattet einen nicht unwesentlichen Teil der Behandlungskosten der Wahlpraxis zurück (je nach Verordnung des Arztes).

Weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter: 0664 / 51 68 896 oder [physiomanuale@sbg.at](mailto:physiomanuale@sbg.at)

## Wohnen mit Stil, Karlsberger Andreas

Im Jänner dieses Jahres wurde der Ausstellungsraum des seit zwei Jahren bestehenden Unternehmens im Ortszentrum von Eben eröffnet. Als Komplettanbieter in Sachen Wohnen und Innenausbau bietet „Wohnen mit Stil“ das sogenannte „Rundum-Sorglos-Paket“ an, das von individueller Beratung, 3-D Planung bis hin zur Fertigung und Montage alles beinhaltet.

Zu den Dienstleistungen zählen: Gipskartonarbeiten, Küchen, Schlafzimmer, Wohn- und Esszimmer, Büromöbel, Bäder, Böden aller Art, Vorhänge und Möbelstoffe und alle Arten von Beschattungen (Duette, Plisse, Rollo...). Außerdem erhalten Sie auch kleine Wohnaccessoires um den Wohnraum zu verschönern.

**KARLSBERGER**  
WOHNEN MIT STIL

**ANDREAS KARLSBERGER**

Hauptstraße 64  
A-5531 Eben im Pongau  
Tel. 06458 / 20405 · Fax 20405-1  
Mobil +43 (0)664 / 237 93 20

info@wohnen-mit-stil.at  
www.wohnen-mit-stil.at

PLANUNG · BERATUNG · MONTAGE



Petra und Andreas Karlsberger

## Ayurveda-Massage-Institut

Angela Mitterlehner (geborene Jäger / Staller) hat Ihr „Ayurveda-Massage-Institut“ „Meliozasan“ in Eben eröffnet. Gemeinsam mit Ehemann Harald freut sie sich darauf, Sie dort verwöhnen zu dürfen ...

Ayurveda – „das Wissen vom langen und gesunden Leben“ ist eine tausende Jahre alte Heilkunst der Indier zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Für Wohlbefinden, Schönheit, Genuss ... nach einem

stressreichen Tag, nach dem Sport oder wenn's an Energie fehlt. Ayurveda-Massagen erfolgen mit warmen Natur-Ölen, mit Seidenhandschuhen oder trocken am ganzen Körper oder an Teilzonen. Ausgebildet zum Ayurveda Koch und Supervisor bietet sie Kochkurse und Ernährungsberatung nach der Tri-Dosha-Lehre an. Im Tagekurs „Ein Tag für Dich“ verbindet sie die Ayurvedische Lebensphilosophie – Küche mit Qigong und Geo-

**supra** **JETZT NEU!**

Hotline  
Stadt 0662 8072-4544  
Land 0662 8942-4379  
[www.supra.at](http://www.supra.at)

Der Supermarkt bei Ihnen zu Hause

**Für Durchblicker!**

Flaschen der Marke „Ausgeleert“ um durchsichtige EUR 0,-

Reines Gewissen um € 0,-

Der Supermarkt bei Ihnen zu Hause gibt viel her. Sammeln Sie Altglas und ernten Sie dafür reines Gewissen – noch dazu gratis! Leere Flaschen oder ausgekatzte Marmeladegläser – aus altem Bunt- oder Weißglas kann noch viel gemacht werden. Allerdings nur, wenn sie **getrennt im richtigen Altglasbehälter** landen und damit auch verwertet werden können. Also: Raus aus dem Restabfall. ... **das ist ja supra!**

STADT · SALZBURG **Emmichl** Land Salzburg **TPMG** [www.tourismus.at](http://www.tourismus.at)



Angela & Harald Mitterlehner –  
Bergsiedlung 151 – 5531 Eben/Pg, Tel.:  
06458 – 20 448 od. 0660 – 165 1969,  
Mail: ayurveda@meliozasan.com

dabei ist die Harmonisierung der Chakren. Im „Institut für Qigong & Geomantie“ werden Qigong- und Geomantie- Kurse sowie „Mental-Coachings für Unternehmen“ angeboten.

Informationen:  
www.meliozasan.com

Angela & Harald Mitterlehner –  
Bergsiedlung 151 – 5531 Eben/Pg, Tel.:  
06458 – 20 448 od. 0660 – 165 1969,  
Mail: ayurveda@meliozasan.com



## Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf [www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at) unter dem Menüpunkt „Gemeindenachrichten“ als PDF-Datei.

## Aktuelles aus dem Standesamt

Redaktionsschluss 15. Juni 2009

### GEBURTEN



- Jänner** Melanie und Jürgen Andexer – eine Mia-Sophie  
Alexandra Kahr und Martin Nagl – eine Sophie  
Michaela Fakitsch und Peter Buchinger – einen Felix Maximilian  
Hatixhe und Driton Ajdini – eine Mineta
- Feber** Selfete und Suljejmjan Darlista – einen Arijanit
- März** Gospana und Radoslav Nesterovic – einen Andrej
- April** Durcan Cakmak und Matthias Höfener – einen Jason
- Mai** Kadriye und Yener Öztürk – einen Mete  
Bettina und Alexander Lafenthaler – eine Iris Barbara Hedwig  
Sylvia und Josef Messner – einen Josef Gregor
- Juni** Monika Hutter und Georg Siller – eine Victoria  
Arbnora und Rrahim Hyseni – einen Blin

### VERMÄHLUNG



- April** Alexander Miehl und Silke Zand, Eben i.Pg.  
Michael Lackner und Theresia Ebner, Eben i.Pg.
- Mai** Gerald Bachler und Christine Kronaus, Eben i.Pg.  
Stefan Mitterer und Ingrid Meißnitzer, Eben i.Pg.
- Juni** Gerhard Schmied und Elisabeth Kreuzer, Altenmarkt i.Pg.

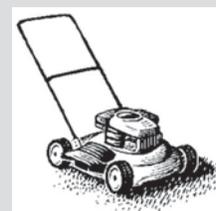
### TODESFÄLLE



- Februar** Elisabeth Quehenberger, geb. 1923
- April** Maria Grünwald, geb. 1908
- Mai** Anna Grossauer, geb. 1922

## Ruhezeiten

Immer wieder gibt es Beschwerden von Bewohnern, die sich durch Rasenmähen und lärmende Arbeiten in den Ruhezeiten, vor allem an Sonn- und Feiertagen, gestört fühlen. Wir bitten die Bevölkerung die Ruhezeiten in den Mittagsstunden sowie



an den Wochenenden und Feiertagen einzuhalten!

### ÖSTERREICHISCHE RUHEBESTIMMUNGEN:

Ruhezeit täglich von 12:00 bis 15:00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Nachtruhe von 20:00 bis 06:00 Uhr (an Samstagen ab 17:00 Uhr)

# Verbrennen von biogenen Materialien im Freien

Das Verbrennen biogener Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, wie Stroh, unbehandeltes Holz, Baumschnitt, Laub usw.) ist im Bundesgesetz über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen (Bio-VVG, BGBl I 405/1993) geregelt. Seit 01.12.2007 ist die Verordnung der Landeshauptfrau über das punktuelle Verbrennen von mit bestimmten Schadorganismen befallenen biogenen Materialien in Kraft (Stichwort Feuerbrand). Dazu folgendes Merkblatt der Abteilung Umweltschutz des Landes Salzburg:

## Verbrennen im Freien nur ausnahmsweise zulässig!

Das Verbrennen von Materialien im Freien ist wegen der dabei entstehenden Luftschadstoffe ökologisch äußerst nachteilig und durch die Rauch- und Geruchsbelastung oft ein Ärgernis für die Nachbarn. Es ist daher *nur in Ausnahmefällen erlaubt*:

### Allgemeine Verpflichtung zur Reinhaltung der Luft!

„Jedermann ist verpflichtet, bei all seinen Handlungen und Unterlassungen darauf zu achten, dass die natürliche Zusammensetzung der Luft durch Luftschadstoffe ... nicht verändert wird“.

Jede Verbrennung ist **sorgfaltsgemäß** durchzuführen. Nasses Material darf nicht verbrannt werden, stärkerer Rauch- und Geruchsentwicklung ist zu vermeiden.

### Striktes Verbrennungsverbot für zB nicht Natur belassenes behandeltes Holz, Altreifen, Kunststoffe, Altöle ... (= nicht biogene Materialien)!

### Biogene (= pflanzliche) Materialien (Baum- und Grasschnitt, Laub ...)

In der Land- und Forstwirtschaft ist das **punktuelle Verbrennen biogener Materialien vom 16. September bis zum 30. April erlaubt**, aber nur für Material von nachhaltig landwirtschaftlich genutzten Flächen (nicht der Garten um den Hofbereich).

#### Gartenabfälle:

**Eine Verbrennung ist nicht erlaubt!** Biogene Materialien sind zu kompostieren oder über die örtlichen Recyclinghöfe bzw die Biotonne zu entsorgen (grundsätzlich auch bei Schädlingsbefall, mit Ausnahme des Feuerbrandes vgl unten).

#### Lagerfeuer, Grillfeuer, Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen:

Verwendet werden darf nur **trockenes und unbehandeltes Holz** (bzw Grillkohle).

#### SCHÄDLINGSBEFALL

**Ausnahmen durch die Gemeinde auf Antrag mit Bescheid im Einzelfall** oder laut der *Verordnung der Landeshauptfrau vom 02.11.2007 über das punktuelle Verbrennen von mit bestimmten Schadorganismen befallenen biogenen Materialien*:

Erfasst sind der **Borkenkäfer** und der **Feuerbrand**. Es ist eine **Anordnung des Bürgermeisters oder der Bezirksverwaltungsbehörde** erforderlich. (In der Land- und Forstwirtschaft allerdings nur in der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. September.)

### Genehmigung nach der Salzburger Feuerpolizeiordnung 1973:

Wenn eine **erhebliche Entwicklung von Flammen, Rauch oder Funkenflug** zu erwarten ist, ist eine **Bewilligung** des Bürgermeisters einzuholen. Die Ausführung ist der örtlichen Feuerwehr anzuzeigen.

**Verbrennungsverbote für Natur- und Europaschutzgebiete sind ebenfalls zu beachten!**

## Welche Stoffe dürfen nicht verbrannt werden? Welche zeitlichen Verbrennungsbeschränkungen bestehen?

	Zeitliche Beschränkung	Verbotene Materialien	Herkunftsbereich	Rechtsgrundlage
1.	<b>ganzjährig</b>	<b>nicht biogene Materialien</b> (behandeltes Holz, Kunststoffe, Altreifen, Altöle ...) <b>= als Abfälle zu entsorgen</b>	jede Herkunft	§ 3 Abs 1 Bundesluftreinhaltegesetz
2.	<b>ganzjährig</b>	<b>biogene Materialien</b> (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	aus dem Haus <b>Gartenbereich</b> und dem <b>landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich</b> <i>auch bei Schädlingsbefall, Ausnahme: Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters bzw Bezirksverwaltungsbehörde</i>	§ 4 Abs 2 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen  Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007
3.	<b>1. Mai - 15. September</b>	<b>biogene Materialien</b> (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	<b>land- und forstwirtschaftlich nachhaltig bzw intensiv genutzte Flächen</b> <i>Ausnahme: Schädlingsbefall - Borkenkäfer, Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters bzw Bezirksverwaltungsbehörde</i> <i>andere Schädlinge: Genehmigung durch Gemeinde</i>	§ 4 Abs 1 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen  Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007

[www.gemeinde-eben.at](http://www.gemeinde-eben.at)  
Gemeinde

[www.eben.at](http://www.eben.at)  
Tourismusverband

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

## Zum 85. Geburtstag

**Reinfried Kirchner,**  
Brunnhäuslsiedlung 67

**Eva Maria Schmidt**  
Hauptstraße 63

**Elisabeth Granigg**  
Schattbachwinkel 35

**Olga Köhbrunner**  
Hauptstraße 12

**Johann Pfister**  
Möslehen, Schattbachwinkel 36

## Zum 75. Geburtstag

**Ernst Obersteiner,** Schattbach 58

**Maria Klieber,** Point, Höllberg 33

**Katharina Toferer**  
Unterholz, Höllberg 32

**Anna Maria Kronreif**  
Mariacherweg 120

**Josef Stadler,** Eggl, Schattbach 1

**Maria Winter,** Hauptstraße 254

**Margarethe Wohlschlager**  
Unterer Gasthofberg 93

**Gertrud Unterberger**  
Gasthofberg 13

**Johann Klinger**  
Rain, Filzmooserstraße 129

**Maria Anna Obermoser,**  
Ahornlehen, Niedernfritzerstraße 30

**Leo Pils,** Pöttlersiedlung 271

## Zum 90. Geburtstag

Zum 90. Geburtstag dürfen wir Frau Elisabeth Schilchegger,  
Kirchenweg 99, recht herzlich gratulieren!



*Bürgermeister  
Herbert Farmer  
und Vizebürger-  
meister Hannes  
Seyfried gratu-  
lierten namens  
der Gemeinde  
und überbrach-  
ten die Glück-  
wünsche und ein  
kleines Geschenk*

## Zum 70. Geburtstag

**Otilie Stadler**  
Kreistsiedlung 162

**Herma Stadler**  
Alleestraße 161

**Gertraud Kendlbacher**  
Niedernfritzerstraße 65

**Josef Jäger,** Badeseestraße 83

**Antonia Brandtner**  
Edtsiedlung 135

**Martin Obermoser,** Ahornlehen,  
Niedernfritzerstraße 30

**Siegried Obersteiner**  
Schattbach 58

**Adolf Lechner**  
Brunnhäuslsiedlung 66

**Josef Hammerl**  
Badeseestraße 328

**Rupert Schneider**  
Steiner, Mandleitenweg 18

**Robert Oberhuber**  
Gasthofsiedlung 121

**Michael Oppeneiger**  
Edtsiedlung 305

**Franz Rainer**  
Windbach, Schattbach 15

**Josef Wallner**  
Edtsiedlung 144

## Zum 80. Geburtstag

*Im Kreise ihrer Familien und Verwandten  
feierten ihren runden Geburtstag:*



*Franz Raab, Edtsiedlung 316*



*Josef Hirscher, Unterer Gasthofberg 54*



*Peter Brüggler, Hauptstraße 96*



*Walter Grübl, Hauptstraße 114*

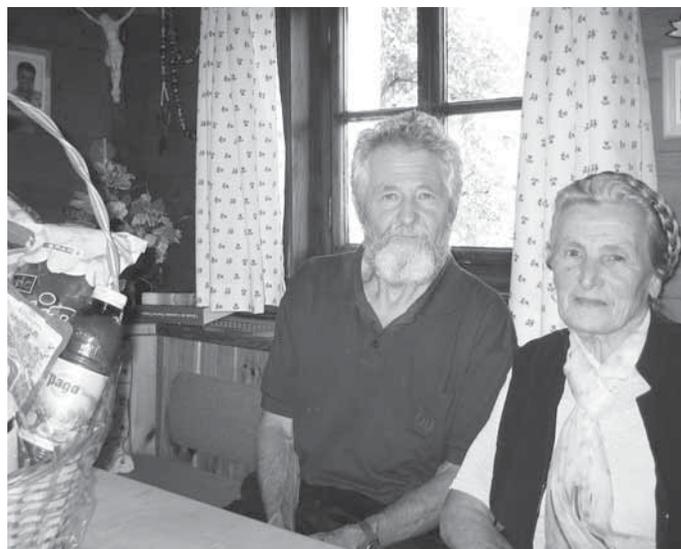
**Die Gemeinde Eben wünscht  
allen Geburtstagsjubilaren alles  
Liebe und Gute und weiterhin  
viel Gesundheit!**

*Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürger-  
meister Hannes Seyfried gratulierten namens  
der Gemeinde und überbrachten die Glück-  
wünsche und einen Geschenkskorb.*

## Goldene und Diamantene Hochzeiten



*Maria und Georg Winter, Hauptstraße 254, feierten im April 2009 das Fest der Goldenen Hochzeit*



*Katharina und Alois Brüggler, Oberreit, Stauchweg 19, feierten im Mai 2009 das Fest der Goldenen Hochzeit*



*Seit 60 Jahren verheiratet: Johanna und Rupert Klieber, Hauptstraße 68, feierten im Februar 2009 das Fest der Diamantenen Hochzeit. Außerdem hatte Johanna Klieber ihren 80sten Geburtstag – herzliche Gratulation!*



*Ebenfalls seit 60 Jahren ein Ehepaar: Helene und Matthias Gsenger, Seehagenbichl, Unterer Gasthofberg 34, feierten im Juni 2009 das Fest der Diamantenen Hochzeit.*

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

***Wir gratulieren und wünschen den  
„Goldenen“ und „Diamantenen“  
Hochzeitspaaren auf  
ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit  
und Gottes Segen!***

# Kindergarten Eben

Mit 24. Juli 2009 geht das Kindergartenjahr 2008/2009 zu Ende und wir gehen in die großen Ferien. Unsere 29 Schulanfänger, gut vorbereitet und voller Tatendrang, freuen sich schon jetzt auf ihren Start in die Volksschule. Wir wünschen ihnen einen positiven Einstieg und weiterhin viel Motivation und Begeisterung am Lernen und Entdecken.

Fast ebenso viele Kinder sind wieder neu angemeldet und kommen mit September in den Kindergarten. An unseren Schnuppertagen konnten sie schon ihre neuen Spielgefährten, sowie auch uns Kindergärtnerinnen kennenlernen und erste Freundschaften schließen. Der Einstieg, dieses Loslösen von der vertrauten Umgebung, von der liebevollen Hand der Mama, soll vor allem für unsere

Jüngsten möglichst „sanft“ von sich gehen. Mit unseren Schnuppertagen kommen wir dem entgegen und gemeinsam wird diese erste Hürde, dieser erste Schritt zur Selbstständigkeit, gemeistert.

**Eine große Bereicherung war für die Kinder in diesem Jahr unser „Naturtag“!**

Unter dem Motto „es gibt kein schlechtes Wetter, höchstens nur falsche Kleidung“ ging jede Gruppe an einem bestimmten Wochentag hinaus ins Freie. Wir nützten die Begeisterung der Kinder, um im Freien vieles zu



Veronika Dürmoser

erleben, zu lernen und zu erfahren. Ein besonderes Highlight war für alle Schulanfänger an einem unserer letzten Naturtage der Waldspaziergang in Begleitung eines ausgebildeten Waldpädagogen von der Österreichischen Bundesforste AG. Bewusstes Wahrnehmen und Erfassen mit allen Sinnen stand im Vordergrund. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an Herrn Bernhard Halbertschlager für diese interessante Waldwanderung.

**Greifvogelschau im Kindergarten im Jänner 2009:**

Man kann es sich bestimmt bildlich vorstellen, wie groß Kinderaugen werden, wenn plötzlich direkt vor ih-



So lustig kann ein Regentag sein!



Laura: „Darf ich die Eule wirklich streicheln?“



*Jiri English mit Luan und der Adlerdame*

nen zum Greifennahe ein Falke, eine Eule und ein richtiger Adler stehen. Dies ermöglichte uns, im Zusammenhang mit unserem diesjährigen Jahresthema „Natur erleben“ Herr Jiri English, ein Berufsfalkner aus Pfarrwerfen. Die Kinder waren restlos begeistert und schon Tage zuvor voller Aufregung. Wir erfuhren einiges über diese beeindruckenden Wildvögel und sie durften sogar gestreichelt werden. Jiri English erlebte in seiner Arbeit die positive, faszinierende Wirkung der Tiere auf die Kinder und bietet seither diese außergewöhnliche Begegnung auch in Schulen und Kindergärten an.

## 2. Ebener Kinderflohmarkt:

Gemeinsam mit unserem engagierten Elternbeirat mit Frau Nina Uriach, Frau Claudia Rath, Frau Renate Prommegger, Frau Ingrid Meißnitzer, Frau Sandra Pfister, Frau Michaela Brüggler und Frau Anita Passrigger organisierten wir im Frühling den 2. Ebener Kinderflohmarkt im Feuerwehrhaus. Das Interesse war groß und die Veranstaltung sehr gut besucht, 30% des Verkaufes sowie die Einnahmen von Kaffee und Kuchen kamen dem Kindergarten zu Gute. An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke an alle Eltern die uns mit

ihrer Mitarbeit so toll unterstützten und einen reibungslosen Ablauf des Flohmarktes ermöglichten. Ein ganz besonderes Danke an Frau Barbara Windhofer und Frau Karola Fritzenwallner, ebenso an dieser Stelle ein Danke an unsere Gemeindearbeiter sowie an die Freiwillige Feuerwehr Eben.

Mit einer Wanderung zur Moosalm, einen Ausflug der Jüngeren zu den Wasserspielen im Schloss Hellbrunn, einen Ausflug zur Burg Hohenwerfen und der „Tollen Kin-



*Bei unserer Kindergartennacht wurde gegrillt...*

dergartennacht für alle Schulanfänger“ sowie mit einem Abschlussfest, ließen wir das Kindergartenjahr 2008/2009 fröhlich und mit viel Spaß ausklingen.

Den Kindern schöne Ferien und allen einen sonnenreichen Sommer wünscht

*Das Kindergartenteam Eben*



*...und nach dem Besuch des Sandmanns hieß es ab in die Federn!*



Ricky Mooslechner

# Heilpädagogische Fördergruppe Eben

Wieder einmal geht ein Kindergartenjahr zu Ende und die SONNENKINDERGRUPPE darf sich über viele schöne, lustige, aber auch herausfordernde Erlebnisse freuen.

Große Freude haben wir mit der großzügigen Spende der ÖVP-Eben – dem Erlös aus dem Adventmarkt 2008 – und wollen uns bei allen Verantwortlichen, besonders aber bei Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried, auf diesem Weg nochmals ganz herzlich bedanken.

Im Februar haben wir in unserer Gruppe ein sehr bereicherndes Projekt gestartet.

**BABYWATCHING:** Frau Christine Ebster (unsere Kollegin in Karenz) kommt mit ihrer kleinen Tochter Anna-Lena 14-tägig für ca. 30 Minuten in die SONNENKINDERGRUPPE.

Gemeinsam beobachten wir die Interaktionen zwischen Mutter und Baby und können uns so in die Emotionen der beiden besser einfühlen. Für Einzelkinder oder Letztgeborene

ist es oft die einzige Möglichkeit, die Meilensteine der Entwicklung eines Babys während des 1. Lebensjahres kontinuierlich zu beobachten. Durch die Förderung der Empathiefähigkeit können sich die Kinder in Alltagssituationen feinfühler und sozial weniger ängstlich verhalten.

Ein riesengroßer Spaß war Ende April der Schwimmtag in Schladming gemeinsam mit den SchülerInnen der 3. Klasse SHS-Altenmarkt und ihrem Klassenvorstand Bernhard Müller und Fr. Elisabeth Oberreiter. Sehr verantwortungsbewusst begleiteten sie die „Kleinen“ im Wasser und somit konnten die SONNENKINDER einen außergewöhnlichen Tag mit ihren Freunden erleben.

Wir wünschen allen EbnerInnen einen sonnenreichen Sommer, geprägt von einem toleranten Miteinander und bedanken uns für die Unterstützungen und die vielen liebevollen und wertschätzenden Begegnungen.

*Ricky Mooslechner und  
das Sonnenkinderteam*



Jausnen mit dem Bürgermeister



Babywatching



Riesenspaß mit den Glaskugeln



Schwimmtag in Schladming

# Volksschule Eben



Gabriele Springer

## Aktivitäten in der Volksschule Eben

- Am 30.3.2009 besuchte uns Herr Dietz und zeigte uns den Kinofilm „Die rote Zora“.
- Am 3.4., 16.4. und 17.4.2009 kamen die Gesundheitserzieherinnen von „AVOS“, Frau Monika Buchsteiner bzw. Frau Eva Hoch in die Schule und besuchten alle Klassen mit ihrem Gesundheitsprogramm.
- Am 22.4.2009 war „Zauberei“ angesagt. Mandi Mandini verzauberte mit seiner lustigen und zauberhaften Vorführung Kinder und Lehrer.



Der Zauberer in der Volksschule.

- Am 27.4.2009 war das „Mozartensemble Luzern“ bei uns zu Gast. Wieder wurde den Kindern in spielerischer Form klassische Musik nähergebracht. Die Kinder



Oben: Andreas Lanter als Till Eulenspiegel

Rechts: Die SchülerInnen der 4. Klassen mit Gerhard Fischbacher vom Tennisklub Eben.

Rechts unten: Die Gewinner der 3./4. Klassen beim Raiffeisen Malwettbewerb. Im Bild links der Filialleiter der Raiffeisenbank Eben, Herr Josef Berger.

spielten in kleinen Szenen „Till Eulenspiegel“ nach Musik von Richard Strauss.

- Ende April 2009 ermöglichte der Tennisklub Eben den SchülerInnen auch heuer wieder einen Einblick in den schönen Tennissport. Zuerst betreuten Gerhard Fischbacher und Markus Gsenger die Kinder bei spielerischen Tennisübungen im Turnsaal, eine Woche später wurden die Übungen auf den Tennisplatz verlegt. Im Rahmen eines Wettkampfes erhielten die Besten jeder Klasse ein Geschenk. Herzlichen Dank an die Veranstalter!



## Schülermeisterschaft Alpin 2009

Am 6.3.2009 wurde in der Volksschule das alljährliche Schulschiennen abgehalten. Der Schiklub Eben übernahm das Stecken des Laufes und die Zeitnehmung. Eltern stellten sich als Gruppenleiter oder Torrichter zu Verfügung. Wurstsemeln wurden von der Fa. Schilchegger und Tee von Fam. Hölzl gesponsert. Die Direktorin und die LehrerInnen danken allen Mitwirkenden herzlich. Die beiden ersten Klassen und die zweite Klasse fuhren einen verkürzten Lauf, die dritten und vierten Klassen starteten von weiter oben.

Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen:

### 1. Klasse weiblich:

1. Öhlinger Hannah
2. Zoder Christine
3. Pfister Nina

### 1. Klasse männlich:

1. Thoma Alexander
2. Schiel Adam
3. Windhofer Maxi

### 2. Klasse weiblich:

1. Höllbacher Nina
2. Uriach Jana
3. Pfeiffenberger Alina

### 2. Klasse männlich:

1. Dölderer David
2. Obersteiner Patrick
3. Oberauer Dominik

### 3. Klasse weiblich:

1. Schneider Verena
2. Mooslechner Lisa
3. Rottmann Laura

### 3. Klasse männlich:

1. Stadler Tobias
2. Wechselberger David
3. Hafner Sebastian

### 4. Klasse weiblich:

1. Hafner Alexandra
2. Grünwald Anna (4a)
3. Puschitz Laura

### 4. Klasse männlich:

1. Grünwald Philipp
2. Oppeneiger Michael
3. Promok Christoph

Schülermeisterin und Schülermeister wurden: Hafner Alexandra (4a Kl.) und Grünwald Philipp (4b Kl.)

Für Kinder, die den oben stattgefundenen Lauf nicht bewältigen konnten, fand am Babylift ein Lauf mit zwei Durchgängen statt.

1. Platz: Tijana Tepic
2. Platz: Evelyne Unterberger
3. Platz: Marc Roider

Die SchülerInnen der 4. Klassen sammelten bei der Ebener Bevölkerung Geldspenden für dieses Rennen. Davon wurde für jedes Kind, das das Ziel erreichte, ein Sachpreis gekauft. Im Namen der SchülerInnen ein herzliches Dankeschön für alle Spenden.



Anna Grünwald von der 4a Klasse.

## Leserätsel

Bei dem von der „Pongauer Lesegau.di“ veranstalteten Leserätsel im Monat April gewann Anna Grünwald von der 4a Klasse einen Sachpreis. Dieser wurde in St. Johann in der Buchhandlung Thalia feierlich überreicht. Bei diesem Leserätsel mussten schwierige Texte über das Leben von Joseph Haydn gelesen und Fragen dazu beantwortet werden.

## Aktion Känguru

Am 13.5.2009 besuchte ein Mitarbeiter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit die 1. Klassen unserer Volksschule, um im Rahmen der Aktion „Känguru“ mit Hilfe des Puppenspieles „Julia und ihr Kindersitz“ die Schüler mit dem Thema „Kindersitz im Auto“ vertraut zu machen. Ziel dieser Aktion, die vom KfV ge-



Die erfolgreichen RennläuferInnen der beiden ersten Klassen



Schülermeisterin Alexandra Hafner und Schülermeister Philipp Grünwald

meinsam mit dem Land Salzburg ins Leben gerufen wurde ist es, die Attraktivität des Kindersitzes bei den Kindern zu steigern und an das Verantwortungsbewusstsein der Eltern zu appellieren. Trotz der gesetzlichen Verwendungspflicht des Autokindersitzes werden derzeit nur ca. 80% der Kinder entsprechend gesichert!

### **Bericht über die Aktion „Mobile Tempoanzeige“ von Christina Walchhofer, Klassenlehrerin der 3. Klasse**

Der gelungenen Aktion „Hallo Auto“ im vergangenen Semester folgte am 13. Mai die Verkehrssicherheitsaktion „Mobile Tempoanzeige“. Zur Vorbereitung der Aktion behandelten wir im Sachunterricht die Themen Geschwindigkeit, Tempolimit, Sicherheit im Fahrzeug, Fahren mit Licht sowie die Berechnung des Anhalteweges. Wir formulierten Interviewfragen, in denen wir die Autolenker um Begründungen für die Übertretung oder Einhaltung der Beschränkungen baten und teilten die Schüler in Gruppen mit eigenen Stationsaufträgen auf. Schilder mit Äpfeln oder Zitronen ergänzten unsere Ausrüstung am Tag der Aktion.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrskuratorium und zwei Beamten der Polizeidienststelle Eben startete am 13. Mai um 11 Uhr die Aktion beim Schilift in Eben. Herr Witze- mann (Verkehrskurator) betreute gemeinsam mit der Klassenlehrerin die Schülergruppen bei der Ausarbeitung der Stationsaufträge. Wir legten uns auf die Fahrtrichtung Richtung Eben fest, wo, aufgrund des Ortsgebietes, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h vorgegeben ist. Von Richtung Altenmarkt kommend wurde die Geschwindigkeit der Lenker

am Beginn des Parkplatzes gemessen und mittels Funk an die Anhaltestelle am Parkplatz weitergeleitet.

Eine Gruppe überreichte den Lenkern bei Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung einen Apfel und einen Smily, und als Symbol für die Geschwindigkeitsüberschreitung eine Zitrone mit einem traurigen Gesicht. Zusätzlich wurden die Symbole mit den Tafeln signalisiert. Etliche Lenker, die sich nicht an das Tempolimit hielten, wurden der Befragung mittels Interviewbogen unterzogen. Einige Schüler achteten auf die Einhaltung des Lichts bei Tage und die Gurtpflicht. Waren Lenker oder Insassen nicht angegurtet, wurden auch diese über den Grund befragt. In den weiteren Stationen beschäftigten wir uns mit der Schätzung der Geschwindigkeit, dem Stoppen der Fahrzeit über eine Distanz von 25 Metern, einer Lenkerzählung und einer allgemeinen Verkehrszählung der Fahrzeuge Richtung Eben.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Ausübung der Aktion dabei und auch von den Lenkern wurde die Aktion als sehr wertvoll angenommen. Gleichzeitig wurde unser Bewusstsein für die Teilnahme am Verkehrsgeschehen geschärft. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit der Poli-

zei und dem Verkehrskuratorium für diese gelungene Aktion.

Ergebnis: Im Zeitraum von einer Stunde wurden nahezu 20 Zitronen und 20 Äpfel verteilt. Leider halten an dieser Stelle viele Fahrer sowohl die Geschwindigkeitsbeschränkung von 50km/h als auch die Gurtpflicht nicht ein.

Angabe der Durchfahrtsgeschwindigkeit, des Fahrzeuges und der Strafe:

2 PKW und 1 LKW Überschreitung von 68 km/h bis 76 km/h: Geldstrafe, Zitrone

2 PKW und 4 LKW Überschreitung bis 61 km/h: Ermahnung, Zitrone

15 PKW Geschwindigkeit von 39 km/h bis 50 km/h: Äpfel

3 LKW (Wohnwagen) Geschwindigkeit von 41 km/h bis 50 km/h: Äpfel

1 Motorrad Geschwindigkeit von 46 km/h: Äpfel

1 Traktor, Geschwindigkeit von 35 km/h: Äpfel

von 19 männlichen Lenkern  
16 angegurtet / 3 nicht angegurtet

von 12 weiblichen Lenkern  
7 angegurtet / 5 nicht angegurtet



*Die TeilnehmerInnen an der Aktion „Mobile Tempoanzeige“*



*Alexandra Hafner im Murmeltierbau*

### Klassenfahrt nach Mittersill

Am Donnerstag, 28.5.2009, fuhren die 3.Klasse und die beiden 4. Klassen nach Mittersill zum Naturschutzparkzentrum. In Kleingruppen erforschten die Kinder das Leben der Tiere im Nationalpark, holten sich Informationen über Gletscher und Lawinen, lernten über Pflanzen, Klima und Wirtschaft.

### Radfahrprüfung:

Am Freitag, 29.5.2009, legten alle



*Die geprüften RadfahrerInnen der 4. Klassen.*

Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen die Radfahrprüfung erfolgreich ab.

Besuchen Sie die Homepage der Volksschule Eben:

<http://land.salzburg.at/vs-eben/>

*VD Gabriele Springer*

## Neues aus der Sporthauptschule Altenmarkt – Eben – Flachau – Hüttau

### „Gesunde SHS Altenmarkt“

Unsere Schule nimmt als eine von zwei Salzburger Schulen an einem Pilotprojekt für Gesundheit des BMUKK teil. Seit zwei Jahren haben wir ein Schulbuffet, das ausschließlich gesunde Jause anbietet und wir gestalten unseren Schulhof so um, dass die Schüler in den Pausen zu mehr Bewegung angeregt werden.

In diesem Schuljahr wollen wir besonderes Augenmerk auf Gewaltprävention mit Hilfe mehrerer Aktionen



*Auch unsere LehrerInnen drücken die Schulbank!*

setzen. So sollten alle Schüler durch Projektunterricht mit dem 1x1 der Gesprächsführung zu richtigem Argumentieren, Diskutieren und Präsentieren vorbereitet werden. Weiters werden zwanzig Schüler aus den 2. + 3. Klassen als Peermediatoren = Streitschlichter ausgebildet. Das Ziel ist es, dass sie Mitschülern helfen können, Probleme und Streitigkeiten gewaltfrei zu lösen. In schwierigen Fällen werden die Schüler dabei von drei Lehrpersonen, die sich momentan als Mediatoren ausbilden lassen, unterstützt. Um diese Aktion auch nachhaltig an unserer Schule zu verankern, werden wir vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Salzburg und dem Friedensbüro Salzburg begleitet. Einen Raum in der Schule wollen wir speziell für das „Soziale Lernen“ bzw. für die „Streitschlichtergespräche“ umgestalten.

Diese Projekte setzen vor allem auch fortbildungswillige Lehrer voraus. Wir engagieren für Fortbildungen Referenten, die an unsere Schule kommen und haben heuer bereits an den Kursen für „Outdoorpädagogik“, „Kommunikationstraining“ und „Soziales Lernen“ teilgenommen. Ständige Weiterbildung ist uns Lehrern ein großes Anliegen! Es ist der Garant dafür, auf die sich ändernden gesellschaftlichen Anforderungen geschult und kompetent reagieren zu können.

## Schuheputzen für Manila

Am Gertraudmarkt putzten Schülerinnen und Schüler (hauptsächlich Firmkandidaten) der SHS Altenmarkt eifrig Schuhe für die Bevölkerung. Mit dieser Aktion unterstützen wir das Projekt ACAY (Association Compassion Asian Youth). Mit den Spendengeldern (€ 1.450,-) wollen wir Straßenkindern in Manila helfen, ein



*Schuhe putzen für Manila*

sicheres Zuhause, Schulbildung und psychologische Unterstützung zu erlangen. Nach einem sehr interessanten Vortrag von Stefan Sinnegger, der als Voluntär 14 Monate in Manila verbrachte, waren die Kinder sehr motiviert, bei dieser Aktion mitzuhelfen. Schüler und Lehrer bedanken sich bei allen freiwilligen Spendern und freuen sich, diesen stolzen Betrag an Stefan Sinnegger überreichen zu können.

## Englisches Theater an der SHS Altenmarkt

For the third time in a row Vienna's English Theatre was performing at our school on March 18th, 2009.

**A Perfect Match** (by Sean Aita) gave both the students and the teachers 60 minutes of good laughter.

Comparing the scenes with the sequences of a football match, the actors played the ups and downs of a "maybe" patchwork family. How would you react, if you found out about your dad dating your history teacher? After a lot of troubles and drama four lonely people became a

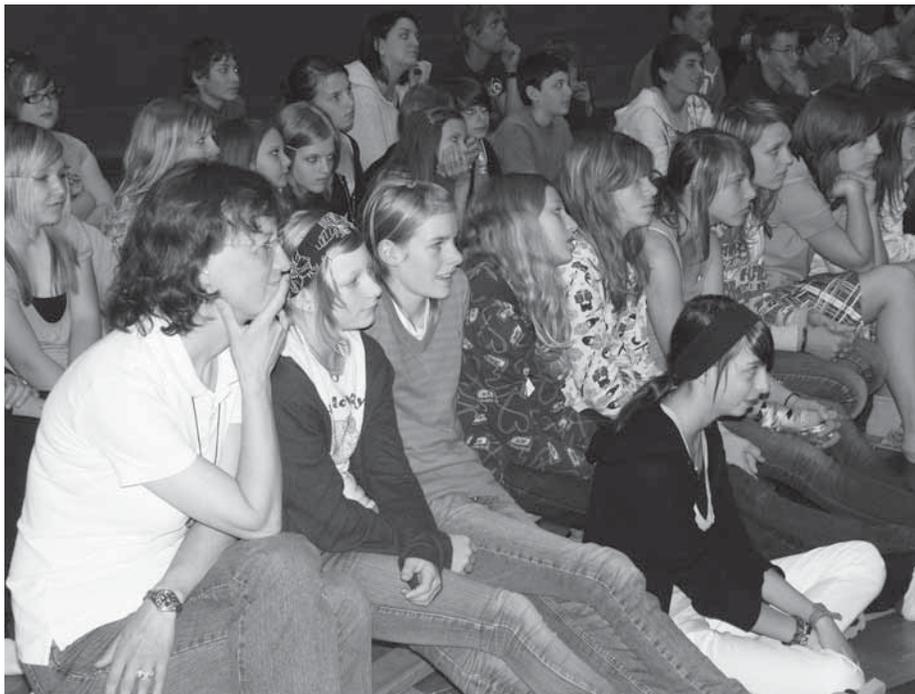
promising family. On Wednesday, November 19th, 2008, Vienna's English Theatre performed the play "A Perfect Match" by Sean Aita at our school.

We meet Angela, a young girl whose parents have just split up and who has moved to London with her dad. Her secret hope is that her parents might get back together again. She finds new friends and likes school but with one exception – she hates her History teacher, Ms. Anderson. One day her dad meets Ms. Anderson at a football match and they start dating. Angela is horrified and plays tricks on her dad to stop him from seeing her teacher. Her tricks don't work and her dad takes her on a camping holiday to Norfolk. There she meets Chris, Ms. Anderson's son, who also comes from a broken family. Like Angela, Kris is not too happy about his mother's romance with Angela's Dad, and so they decide to team up and break up the relationship. Both think they know what's best for their parents and don't want to 'share' them with new parents. In the end Angela and Chris find out that their parents also have a right to a personal life of their own. They tell them the truth and finally they move to a big house where they live as a happy and normal patchwork family.

My classmates and I enjoyed the performance very much. It was a pleasure to listen to the actors speak English.

## Besuch des Hw. Herrn Erzbischofs Dr. Alois Kothgasser

Am Mittwoch, den 22. April 2009 besuchte der Hw. Herr Erzbischof Dr. Alois Kothgasser unsere Schule. Im Rahmen einer kleinen Feier konnten die Schüler Fragen an ihn stellen,



„Look and listen“ beim englischen Theater.

die der Herr Erzbischof mit großer Offenheit und Freundlichkeit beantwortete. Wir waren von der sympathischen Ausstrahlung des Kirchenoberhauptes unserer Erzdiözese sehr angetan. Die Firmlinge überreichten ihm kleine Geschenke und formulierten ihre Erwartungen und Wünsche in Bezug auf das bevorstehende Sakrament.

## Die Schüler der Sporthauptschule Altenmarkt sind Österreichischer Meister

Die Mannschaft der Sporthauptschule Altenmarkt holte sich bei der österreichischen Schulmeisterschaft im Langlauf in Murau von 25. – 27. Februar 2009 in überzeugender Weise den Titel des Bundesmeisters.

Mit knapp vier Minuten Vorsprung nach Einzelbewerb (klassische Technik) und Staffel (freie Technik) auf das BG Lerchenfeld (Kärnten) ist dies der zweite österreichische Meistertitel für die Hauptschule nach 1997. Herzliche Gratulation!

## 20 Jahre „Sport“ Hauptschule Altenmarkt

Die SHS Altenmarkt feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand von 25. bis 27. Juni 2009 in der Turnhalle die spektakuläre Sportshow „Magic Moments“ statt. Es waren wirklich magische

Momente. Während sechs Aufführungen bestaunten rund dreitausend BesucherInnen die tänzerischen Einlagen und akrobatischen Leistungen der SportschülerInnen. Ein besonderes Highlight waren die „Flying SHS Kids“ mit waghalsigen Salti und Schrauben am Trampolin. Ein großes Lob den SchülerInnen und LehrerInnen der SHS Altenmarkt für diese „Magic Moments.“

Wenn Sie mehr über das Schulleben der SHS Altenmarkt erfahren möchten, klicken Sie bitte unsere Homepage an, die ständig aktualisiert wird.

Für das Team der Hauptschule und Sporthauptschule Altenmarkt

*HD Andrea Scherübl-Fischer*

*Brunnbauerngasse 165*

*5541 Altenmarkt, Tel. 06452/5505*

*E-Mail:*

*direktion@hs-altenmarkt.salzburg.at*

*Homepage: <http://land.salzburg.at/hs-altenmarkt>*



*Alois Scherübl, Thomas Stranger, Franz-Joseph Labmayr, Christian Jäger und Julian Hofer mit ihrem Betreuer Dipl.-Päd. Gunther Freund*

# Polytechnische Schule Altenmarkt



Rupert Kreuzer

## Schulbesuch von Erzbischof Alois Kothgasser

Im Rahmen der bischöflichen Visitation besuchte der Erzbischof auch die Polytechnische Schule in Altenmarkt. Neben einem sehr netten Gespräch mit den Schülern überraschte er mit



Erzbischof Alois Kothgasser im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

großer Kenntnis über diesen Schultyp. Auch die Schüler waren von seiner offenen Art sehr positiv überrascht und konnten sich einen guten Einblick in die Tätigkeiten eines Erzbischofs verschaffen. Dabei wurde dem Herrn Erzbischof ein Kreuz aus Eschenholz überreicht.

## Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Besonders erfolgreich waren SchülerInnen unserer Schule beim diesjähri-



Unsere zwei erfolgreichen Schülerinnen – wir gratulieren!

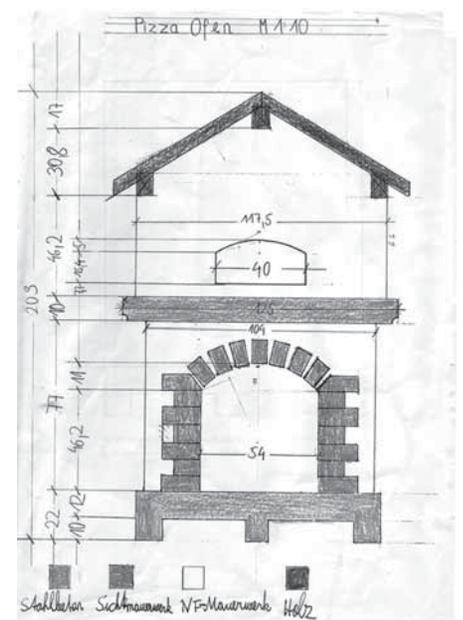
gen Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Den Zeichenwettbewerb zum Thema „Menschlichkeit“ konnte Irma Muminovic für sich entscheiden. Mit ihrer hervorragenden Zeichnung wurde sie nicht nur Landessiegerin, sondern war auch beim Bundeswettbewerb mit einem 5. Platz erfolgreich.

Zudem wurde Magdalena Schitter beim Quiz-Wettbewerb als 7. Bundessiegerin gezogen.

Beide jungen Damen bekamen wertvolle Preise von der Vertreterin der Raika Altenmarkt, Frau Elisabeth Reiter, überreicht.

## Ein Backofen für unsere Schule

Ein besonderes Abschlussprojekt für dieses Schuljahr hat sich die Polytechnische Schule Altenmarkt vorgenommen. Mit der Baugruppe und der gemischten Holz/Baugruppe wird ein Brotback- und Pizzaofen gemauert. Mehrere vorbereitende Gespräche mit dem Hafnermeister Franz Klieber waren dazu notwendig. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitung wurde von der Holzgruppe der Dachstuhl vorbereitet, der in den nächsten Tagen aufgezimmert wird. Verputzarbeiten werden für ein ansprechendes Aussehen des Ofens sorgen. Besonders unterstützt wurde dieses Projekt von der Firma Betonwerk Harml – die kostenlos den Beton stellte, Herrn Erich Lechner – der die Hubarbeiten mit dem Stapler übernahm, Firma Jägerzaun – die das Holz für den Dachstuhl stellte, den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes – die immer wieder Transportarbeiten erledigten sowie der Marktgemeinde Altenmarkt – die den finanziellen Part übernommen hat. Die größte Freude bei diesem Projekt





Vom Plan zum Meisterstück.



war jedoch die Begeisterung und das Engagement, mit der die Burschen zur Arbeit gingen.

Weitere Fotos unter: <http://www.pts-altenmarkt.salzburg.at//02aktuell/03events/0905pizzaofen/index.htm>

## Vogelvilla

„Wir bauen eine Vogelvilla“ beschlossen die Mädchen und Burschen des Fachbereichs Handel und Büro in diesem Semester. So wurde im Unterrichtsfach Fachpraktische Übungen die Werkstätte bezogen, in der alsbald fleißig gesägt, gebohrt und gehämmert wurde. Jeder Schüler baute sein eigenes, einzigartiges Mo-



Ausbildung zum Ersthelfer

dell und bald konnten alle die bunten Häuschen namens „Piepshow“, „Meisenvilla“ oder „Chillhouse“ bewundern. Bleibt nur noch abzuwarten, wann Familie Meise ihr neues Luxusapartment beziehen wird!

## Erste-Hilfe-Kurse

Mit fast allen Schülerinnen und Schülern wurde wieder der 16 stündige Erste-Hilfe-Kurs unter der fachgerechten Anleitung von Frau Weber durchgeführt. Damit sind die Jugendlichen auch auf diesem Gebiet bestens vorbereitet und haben zugleich jene Bestätigung, die sie auch für den Autoführerschein brauchen.

**Unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir zum Abschluss alles Gute für den Start in ihre berufliche Laufbahn. Mögen sich ihre Vorstellungen erfüllen!**

Für die Schulgemeinschaft der Polytechnischen Schule Altenmarkt

*Rupert Kreuzer*



Die Mädchen und Burschen des Fachbereiches Handel und Büro mit ihren einzigartigen Vogelvillen.



Hansjörg Oppeneiger

Die großen Ferien stehen vor der Tür und die Schüler und Lehrer des Musikum können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Projekte und wichtige Ziele wurden realisiert. Viele Schüler haben sich für das kommende Schuljahr angemeldet. Wir hoffen, möglichst viele im Musikum aufnehmen zu können.

### Abschlussprüfung und „Goldenes Leistungsabzeichen“

Thomas Klieber schloss am 18. Juni 2009 seine Ausbildung bei der Klarinettenklasse von Mag. Hans Kirchgasser mit dem Absolventenkonzert im Schloss Höch in Reitdorf ab. Er lernte Klarinette bei Hansjörg Oppeneiger MA und bei Mag. Hans Kirchgasser. Seit 2001 ist Thomas Mitglied der Trachtenmusikkapelle Eben.

Thomas ist gelernter Elektriker und arbeitet jetzt als CAD-Techniker bei seiner Lehrfirma Kurt Schilchegger. 2007/08 absolvierte er seinen

Präsenzdienst bei der Militärmusik in Salzburg. Er ist Mitbegründer der „Greibankimusi“, bei der er die Musik als sein größtes Hobby neben der Klarinette auch mit anderen Instrumenten ausübt. Neben der Volksmusik gehört das Bergsteigen zu seinen Leidenschaften. Wir gratulieren zu der großartigen Leistung!



Thomas Klieber

### „Bechstein-Wettbewerb“: 15. bis 20. Juni 2009

Im März 2009 konnten wir uns über den Kauf eines neuen Bechstein-Klaviers freuen. Die Anschaffung des Instrumentes war der Anlass für unsere Klavierlehrer, Anneliese Schneider und Ralf Halk, den Wettbewerb zu organisieren. Ziel des Wettbewerbes war die Vorbereitung eines besonderen Konzertes, um das neue Bechstein-Pianino im Musikum Altenmarkt feierlich einzuweihen.

Am Samstag, dem 20. Juni, gestalteten die Preisträger gemeinsam mit Lehrern des Musikum den musikalischen Abend. Jeder Schüler trug zwei Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen vor. Eines davon war ein zeitgenössisches Werk. Es wurden aber auch eigene Kompositionen oder Improvisationen vorgetragen. Die Klavierlehrer spielten mit dem Bechstein-Pianino und dem Konzertflügel zusammen die Sonate in D-Dur für zwei Klaviere von W.A. Mozart. Der Wettbewerb und das abschließende Konzert boten unseren Pianisten gute Gelegenheiten, sich in der Öffentlichkeit positiv zu präsentieren.

### Website der Musikschule

Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.

Internet: [www.musikum-salzburg.at](http://www.musikum-salzburg.at)  
[altenmarkt@musikum-salzburg.at](mailto:altenmarkt@musikum-salzburg.at)

Für das Team des Musikum Altenmarkt:

*Hansjörg Oppeneiger MA  
Musikschuldirektor*



# Freiwillige Feuerwehr Eben im Pongau



OFK Christian Pirchner

## Liebe Ebenerinnen und Ebener!

Der Feuerwehrball am 17. Jänner im Gasthaus Schwaiger und der Kartenvorverkauf waren für uns wieder ein guter Erfolg. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch der Familie Schabhüttl für den Festsaal. Durch den Erlös können für die Feuerwehr wieder neue Gerätschaften angekauft werden.

Am 21. März 2009 wurde im Feuerwehrhaus die Mitgliederversammlung mit der Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten, die alle fünf Jahre durchgeführt werden muss, abgehalten. Gerhard Gsenger, der die Feuerwehr fünf Jahre leitete, legte sein Amt nieder. Ich, Christian Pirchner, stellte mich der Neuwahl und wurde mit 27 von 30 Stimmen zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt. Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Peter Listberger und Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektorstellvertreter Christof Unterkofler dankten dem scheidenden Kommandanten für seine Arbeit. Bürgermeister Herbert Farmer, der die Wahl geleitet hat, hob

die Wichtigkeit der Feuerwehr für den Ort hervor und dankte den Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Dienst an der Bevölkerung. Im Anschluss gab es im Gasthaus Santner ein gemeinsames Abendessen.

## Der neu bestellte Ortsfeuerwehrausschuss

### Ortsfeuerwehrkommandant

Christian Pirchner,  
Tel. 0664/50 15 134

### Ortsfeuerwehrkommandantstellvertreter

Alois Pfister, Tel. 0664/21 19 046

### Zugskommandant

Alois Pfister und  
Michael Oppeneiger jun.

### Zugskommandantstellvertreter

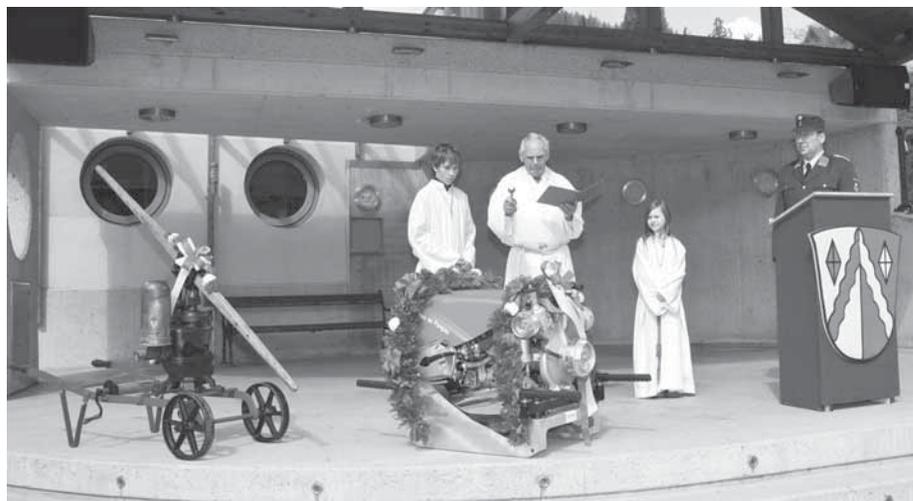
Herbert Jäger und  
Andreas Jäger

### Schriftführerin

Manuela Frank

### Kassier

Michael Oppeneiger jun.



Pumpenweihe durch Pater Konrad Walsler (links im Bild ein Vorgängermodell aus dem Jahr 1922)



v.l.: OFK Christian Pirchner, Angela Fritzenwallner, Altbgm. Peter Fritzenwallner mit der Florianiplakette, Bgm. Herbert Farmer und AFK Peter Listberger



Florianifeier am 03. Mai 2009

### **Zeugwart**

Michael Entfellner und  
Siegfried Winter

### **Fahrmeister**

Siegfried Winter

### **Atemschutzwart**

Konrad Pfister und  
Michael Entfellner

### **Brandschutz, Sonderalarmpläne**

Florian Buchsteiner

### **Rettungsdienst**

Willi Friedler

### **Strahlenschutz**

Christian Pirchner

Die Florianifeier konnte am Sonntag, dem 3. Mai 2009 bei bestem Wetter abgehalten werden. Nach der Festmesse, die vom hochwürdigen Herrn Pfarrer Pater Konrad Walser zelebriert und von der Trachtenmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde, fand am Dorfplatz der Festakt statt. Pumpenweihe, Angelobungen und Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Die neue Tragkraftspritze „Fox III“ wurde von Herrn Pfarrer Konrad Walser geweiht. Frau Renate Friedrich und Herr Willi Friedler wurden mit der Gelöbnisformel angelobt und vom Probefeuwehr-

mann zum Feuerwehrmann befördert. Für die Verdienste auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

- Florian Buchsteiner und Michael Entfellner für 25 jährige Tätigkeit sowie
- Anton Hölzl und Hubert Rettenbacher für 40jährige Tätigkeit

Mit dem Ehrenteller der Gemeinde wurde Herr Gerhard Gsenger für seine Tätigkeit als Ortsfeuerwehrkommandant von Herrn Bürgermeister Herbert Farmer ausgezeichnet und geehrt. Der Höhepunkt unserer Ehrungen war aber die Überreichung der Florianiplakette des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes an Herrn Ehrenbürger Altbürgermeister Peter Fritzenwallner. Die Florianiplakette ist die höchste Auszeichnung die der ÖBFBV zu vergeben hat. Wir möchten damit unserem Altbürgermeister Peter Fritzenwallner unseren Dank für die geleistete Arbeit und das große Wohlwollen gegenüber der Feuerwehr ausdrücken. Überreicht wurde die Plakette von unserem AFK Brandrat Peter Listber-

ger. In seinen Worten dankte er Peter Fritzenwallner für die stets gute Zusammenarbeit. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Ausklang im Restaurant Schwaiger. Der Trachtenmusikkapelle Eben ein Dankeschön für die musikalische Umrahmung unserer Feier.

Am 27. Juni fand in Henndorf der Landesbewerb für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber statt. Eine Löschgruppe mit neun Mann von uns hat daran teilgenommen. Über die Ergebnisse berichten wir in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung. Die Freiwillige Feuerwehr Friedersbach aus dem Bezirk Zwettl, die im Jahre 1996 unser altes Tanklöschfahrzeug gekauft hat, feiert von 17.-19. Juli ihr 125 jähriges Bestehen. Unsere Feuerwehr wird an diesem Festakt teilnehmen.

**Zum Abschluss möchte ich noch mit einer großen Bitte an die Bevölkerung herantreten:** Wir suchen dringend neue Mitglieder, männlich oder weiblich. Bei Interesse bitte jederzeit melden (OFK Christian Pirchner - Telefon 0664/50 15 134, im Feuerwehrhaus - Tel.

06458/8322 oder bei einem unserer Übungsabende). Die Feuerwehr ist kein Verein sondern eine Einrichtung der Gemeinde. Sie handelt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Auftrag des Bürgermeisters für die Gemeinde. Leider oftmals wegen des hohen Aufwandes und dem nicht unwesentlichen Anteil am Gemeindebudget kritisiert, glaube ich aber, dass es für eine Gemeinde und deren Bevölkerung unverzichtbar ist eine gut ausgebildete und ausgerüstete Freiwillige Feuerwehr zu haben. Vielfältig und interessant ist unsere Aufgabe, anderen in Not geratenen Menschen zu helfen. Ohne Ausbildung auf Orts-ebene und in der Landesfeuerwehrschule ist es nicht möglich unsere Einsätze und die dabei auftretenden Gefahren zu bewältigen. Dafür ist es leider unumgänglich einen gewissen Anteil an Freizeit zu opfern. Um die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können brauchen wir aber nicht nur eine gute Ausbildung sondern auch einen gewissen Stand an Mitgliedern. Darum möchte ich nochmals einen Aufruf machen, Euch bei



... ist die neue Tragkraftspritze so leicht oder sind Gemeindeoberhäupter so kräftig?

Interesse zu melden und mit uns gemeinsam einen nicht unwesentlichen Anteil im Geschehen in der Gemeinde und darüber hinaus zu gestalten.

Im Namen der Feuerwehr wünsche

ich der Bevölkerung und den Gästen von Eben für den weiteren Jahreslauf alles Gute und eine schöne Zeit!

*Christian Pirchner*  
Ortsfeuerwehrkommandant

## Tourismusverband Eben



Rupert Jäger

### Rückblick auf die Wintersaison 2008/09

**Nächtigungen:** Die allgemeine Wirtschaftskrise war in der vergangenen Wintersaison im Tourismus bereits spürbar und hatte doch auch schon leichte Auswirkungen auf die Nächtigungszahlen in der gesamten Region. Mit insgesamt 71.083 Übernachtungen bei 13.709 Gästeankünften war in

Eben ein Rückgang der Übernachtungen von 4,8% zu verzeichnen. Das waren um 3.629 Nächtigungen weniger als in der Wintersaison 2007/08. Auch bei den Gästeankünften wurden um 909 AK weniger registriert, dies war ein Minus von 6,2%. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Winter 08/09 insgesamt 2.575.740 Übernachtungen, dies waren Einbußen bei den Nächtigungen in Höhe von 3,2%

(-84.502 ÜN).

Die Ergebnisse der Sportweltorte im Einzelnen:

Radstadt –

2,3%, Altenmarkt

-2,7%, Kleinarl -5,7%, Filzmoos –

6,2%, St.Johann -8,4%, Wagrain –

0,6%, Flachau -1,3% und Eben mit –

4,8%.



### Skiberg „Monte Popolo“:

Nach erfolgreicher Skisaison am Monte Popolo zeigt sich nun klar wie wichtig die Großinvestition für Eben ist und es zeigte sich auch, dass ein gutes Werbekonzept den gewünschten Erfolg bringen kann. Die Bergbahnen haben diesen wichtigen Schritt für eine weitere Zukunft des Wintertourismus in Eben gesetzt. Nun ist es aber auch wichtig, dass im



Beschilderung der Wanderwege

Bereich Bettenangebot und Qualität, Gästewerbung, Urlaubsangebote sowie bei den infrastrukturellen Einrichtungen Verbesserungen erarbeitet

und umgesetzt werden, damit die Tourismusbranche auch davon profitieren kann. Einige Investitionen im Gastronomiebereich wurden ja bereits getätigt, sehr erfreulich ist nun der Neubau eines „Landgasthofes“ der Familie Hölzl an der Talstation. Dies ist wieder eine große Investition und eine enorme Angebots- und Qualitätsverbesserung für den Tourismus und wird sich für Eben sicher sehr positiv auswirken.

### Wanderwege Eben – Neubeschilderung

Nachdem bereits im vorigen Jahr der Großteil des Wanderwegenetzes in



Badespaß beim Ebener Badesee



Instandhaltungsarbeiten im Frühjahr

Eben neu beschildert wurde, werden nun noch der Höllbergweg Nr. 21 über Schwertl zum Forstweg Höllberg neu beschildert. Damit ist dann ein weiterer Rundweg, welcher von Eben aus führt, neu gekennzeichnet. Auch werden noch auf bereits neu beschilderten Wanderwegen in den Ortsteilen Schattbach und Gasthofberg notwendige Ergänzungsschilder sowie auf markanten Standorten im gesamten Wandergebiet von Eben Hinweistafeln mit Standort- und Höhenangaben angebracht. Somit ist dann die Neubeschilderung der Wanderwege Eben abgeschlossen. Die gesamten Kosten der Neubeschilderung belaufen sich auf ca. Euro 18.000,-. Für die touristische Umsetzung ist es nun unter anderem auch wichtig, eine informative Wanderkarte im Panoramaformat aufzulegen, damit auch die Bewerbung des Wandertourismus wieder verstärkt in Angriff genommen werden kann.

## Erlebnisbadesee

Nach den durchgeführten Instandsetzungsarbeiten ist unser Badesee seit Ende Mai wieder geöffnet. Auf Grund von erheblichen Wasserverlusten während der Badesaisonen in den vergangenen Jahren mußte heuer ein Wasserablaufschieber ausgetauscht werden. Weiters wurde im Kinderbecken ein Teil des Schutzvlieses für die Dichtfolie erneuert und im gesamten Uferbereich vom See und vom Kinderbecken der abgerollte Kies neu aufgebracht. Am

# Veranstaltungskalender

## Ferlendorf Eben im Pongau

Sommer / Herbst 2009



- |                        |                                                                                                                                                   |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>29. Juli</b>        | <b>Kinderfest am Badesee</b> 13.30 Uhr<br>Großes Spieleprogramm                                                                                   |
| <b>02. August</b>      | <b>Bergmesse auf dem Gerzkopf</b><br>Musikalische Umrahmung der Trachtmusikkapelle Eben, 10.00 Uhr                                                |
| <b>12. August</b>      | <b>Kinderfest am Badesee</b> 13.30 Uhr<br>Großes Spieleprogramm                                                                                   |
| <b>15. August</b>      | <b>Prangertag - Maria Himmelfahrt</b><br>Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozessionsumzug, 9.00 Uhr                                             |
| <b>22. August</b>      | <b>Trachtlerhoagascht im Tauernstrassenmuseum</b><br>Volkstänze, kulinarische Spezialitäten, Tanzmusi, 13.00 Uhr                                  |
| <b>29. August</b>      | <b>Hoagascht beim Windbachbauer</b><br>Bauernspezialitäten, musikalische Umrahmung, Lagerfeuer, 13.00 Uhr                                         |
| <b>05. September</b>   | <b>Aufheigerfest beim Schattbachbauer</b><br>Motto "Aufg'heig'is ! "Kulinarische Schmankerl, musikalische Umrahmung, Heufigurenbasteln, 13.00 Uhr |
| <b>11. – 13. Sept.</b> | <b>„Lamm-Spezialitäten-Tage“ auf der Moosalm</b>                                                                                                  |
| <b>15. September</b>   | <b>Bratwürsteessen beim Ranstlbauer</b><br>Hausgemachte Spezialität aus eigener landwirtschaftl. Produktion                                       |
| <b>27. September</b>   | <b>Erntedankfest mit allen Vereinen</b><br>Messe in der Kirche u. anschließender Prozessionsumzug, 9.00 Uhr                                       |
| <b>03. Oktober</b>     | <b>Ebener Kirchtag</b>                                                                                                                            |
| <b>11. Oktober</b>     | <b>O'kasn auf der Moosalm</b><br>Hausgemachte Käseprodukte , sowie original Bauernbratli, 11.00 Uhr                                               |



Badeseegebäude wurden am Sanitärteil die Außenfassade sowie die Fensterrahmen renoviert und im Innenbereich diverse Malerarbeiten durchgeführt.

An zwei Nachmittagen im Juli und August finden heuer wieder Veranstaltungen für Kinder mit umfangreichem Spieleprogramm am Badesee statt.

Bei der Eintritts-Tarifgestaltung gab es heuer wieder Änderungen. So gibt es die Nachmittagskarte bereits ab 13:00 Uhr und weitere Kurzzeitkarten sind ab 15:00 Uhr sowie ab 16:30 Uhr erhältlich. Damit ist man den Wünschen vieler Badesee-Besucher nachgekommen!

*Rupert Jäger, Geschäftsführer*

# B Gemeinde Bücherei Eben



Christl Rainer

Telefon: 06458/8114/17

e-Mail: rainer@  
gemeinde-  
eben.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und  
Donnerstag von  
17.00 Uhr bis  
19.00 Uhr

Entlehnungsgebühr:

40 Cent pro  
Buch oder  
11 Euro  
Familien-  
jahreskarte

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Bücherfreunde!  
Wir haben für Sie eingekauft! Hier ein Auszug aus den Neuerwerbungen:**

Traudi u. Hugo Portisch:	Die Olive & wir – eine Biographie
Steve Dougherty :	Barack Obama – eine Biographie in Bildern
Michael Winterhoff:	Warum unsere Kinder Tyrannen werden
Mary Kreutzer:	Ware Frau – auf den Spuren moderner Sklaverei
Niki Lauda:	Alles unter einer Kappe
Ali Nojoud:	Ich, Nojoud, 10 Jahre, geschieden
Andreas Salcher:	Der verletzte Mensch
Dr. Haug-Schnabel:	Wie man Kinder von Anfang an stark macht
Daniel Glattauer:	Gut gegen Nordwind / Alle sieben Wellen
Jan Winter:	Erzähl mir von den weißen Blüten
Jodi Picoult:	Die einzige Wahrheit / In einer regnerischen Nacht
Liza Marklund:	Mias Flucht – Gewalt hat viele Gesichter
Melitta Breznik:	Nordlicht – Roman um zwei Frauen
Nicholas Sparks:	Für immer der Deine
Anna Sam:	Die Leiden einer jungen Kassiererin
Lola Jaye:	Für immer, Dein Dad – eine berührende Vater/Tochter Geschichte
Bernhard Schlink:	Der Vorleser
David Safier:	Mieses Karma / Jesus liebt mich – zwei humorvolle Romane
Wally Lamb:	Die Stunde, in der ich zu glauben begann
Alice Peterson:	Engelpfade – eine wunderbare Geschichte voller Mut u. Hoffnung
Jason F. Wright:	Die Mittwochs Briefe – wenn Liebesbriefe das Leben ändern
Delphine de Vigan:	No & ich – die achtzehnjährige No lebt in Paris auf der Straße
Elle Newmark:	Der Granatapfel-Dieb – Venedig zur Zeit der Renaissance
Evelyn Holst:	Kein Mann fürs Leben – turbulente Familiengeschichte
Stewart O`Nan:	alle, alle lieben dich – ein hochliterarischer Thriller
Stefan Slupetzky:	Lemmings Zorn – ein brillanter Krimi
Veit Heinichen:	Die Ruhe des Stärkeren – Kriminalroman
Edith Kneifl:	Glücklich, wer vergisst – dunkle Schatten über dem Attersee
Simon Beckett:	Leichenblässe / Kalte Asche – Spannung pur

Natürlich haben wir auch für unsere jungen Leser viele spannende Bücher gekauft.



Die SchülerInnen der 3. Klasse  
Volksschule Filzmoos nach der  
„Lesenacht“ zu Besuch in der  
Ebener Gemeindebücherei.

## Die Seite der Bäuerinnen



Der alte und neue Bäuerinnenausschuss.



**Nachdem wir uns schon wieder fast in der Jahresmitte befinden und die Arbeit auf Wiesen und in Wäldern auf Hochtouren läuft, ist es Zeit, ein ereignisreiches halbes Jahr Revue passieren zu lassen.**

Unser erstes Treffen im Jahr 2009 fand am 27. Jänner in Pfarrwerfen am Bezirksbäuerinnentag statt. Zum Thema „Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen“ hielt Frau Mag. Angela Mörixbauer einen sehr interessanten Vortrag, der uns wieder einmal vor Augen führte, wie wichtig unsere selbstgemachten Produkte für unsere Gesundheit sind. Am 11. Februar fand unser alljährlicher Schi- und Schlittennachmittag mit anschließendem Einkehrschwung in der Reitlehenalm statt. Wir freuen uns jedes Jahr auf diesen gemeinsamen Nachmittag und natürlich ganz besonders über die zur Verfügung gestellten Gratiskarten – vielen Dank dafür an Herrn Ernst Brandstätter.

Ein weiterer wichtiger Termin in diesem Jahr war die Wahl zur Ortsbäuerin. Nachdem uns die amtierende Ortsbäuerin Trude Farmer mitgeteilt hatte, sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl aufstellen zu lassen, waren wir natürlich intensiv mit

der Frage beschäftigt, wer ihre Nachfolge wohl antreten würde. Nach einer Sitzung des Bäuerinnenausschusses stellte sich Anni Stadler als Kandidatin zur Verfügung. Am Wahltag fanden sich am 19. März im Gasthof Santner sehr viele Bäuerinnen ein. Die Kandidatin Anni Stadler wurde einstimmig zur neuen Ortsbäuerin gewählt. Als Stellvertreterinnen unterstützen sie Angela Rainer und Karola Fritzenwallner. Nachdem sich auch einige Mitglieder des Ausschusses in den wohlverdienten „Ruhe-

stand“ verabschiedeten, erklärten sich sogleich einige Damen bereit, deren Erbe anzutreten. Es arbeiten jetzt Traudi Bachler, Rosi Bernhofer, Trude Farmer, Christl Gappmaier, Anita Grünwald, Ursula Haid, Emmi Promok und Eva Winkler im Ausschuss mit.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer ehemaligen Ortsbäuerin Trude Farmer und ihrer Stellvertreterin Christl Gappmaier noch einmal ganz herzlich bedanken: für die perfekte Planung sämtlicher Veranstal-



v.l.: Karola Fritzenwallner (Simonlehen), die neue Ortsbäuerin Anni Stadler (Hinternichl) und Angela Rainer (Windbach)

tungen, Ausflüge, Wanderungen, Kochkurse, Adventmärkte, für die vielen investierten Stunden und natürlich auch für die Ausschusssitzungen im Untersüßgut inklusive Bewirtung. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass sie uns im Ausschuss noch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern: Elisabeth Hölzl, Elisabeth Dürmoser, Maridi Pfister, Wetti Rainer, Maridi Schneider und Hanni Stadler.

Am Sonntag, dem 26. April, verübten wir den Besuchern der Frühlingsausstellung der Firma Mauch mit Kuchen und Kaffee den Nachmittag.

Auch beim diesjährigen Maibaumaufstellen der Musikkapelle präsentierten wir allen Gästen süße sowie saure selbstgemachte Spezialitäten. Ein großes Dankeschön hier nochmals an alle Bäuerinnen, die uns mit diesen Köstlichkeiten versorgten.

Unser diesjähriger Tagesausflug führte uns am 15. Mai ins Ausseerland. Das erste Ziel war Bad Aussee, wo wir in der Seidendruckerei Wach einen Einblick in die hohe Kunst des

Seidendrucks bekamen. Nach genauer Erkundung des Ortes und einem gemütlichen Mittagessen machten wir uns auf in Richtung Bad Ischl. Eine Führung durch die Kaiservilla gab uns Einblick in die österreichische Vergangenheit und veranschaulichte uns den Lebensstil und besonders die Jagdleidenschaft von Kaiser Franz Joseph I, der mit seiner Gattin Elisabeth viele Sommer in Ischl verbrachte. Anschließend trafen wir uns im Cafe Zauner, wo wir zu unserem Erstaunen feststellen mussten, dass es noch eine Steigerung der Mehlspeisenkunst der Ebener Bäuerinnen gibt. Nach einem Stadtbummel und um einige Dirndlstoffe reicher traten wir schließlich wieder die Heimreise an.

An Fronleichnam trafen sich alle Trachtenfrauen zum Kirchgang und anschließend im Gasthof Schwaiger. Wie jedes Jahr wurden alle Damen in Tracht von den Bäuerinnen auf eine Würstlsuppe eingeladen.

Ab August freuen wir uns auf ein vielfältiges Programm im Rahmen des Bauernherbstes und auf euren zahlreichen Besuch!

*Anni Stadler, Ortsbäuerin*

*Angela Rainer,  
Ortsbäuerin-Stellvertreterin, Kassier*

*Karola Fritzenwallner, Ortsbäuerin-  
Stellvertreterin, Schriftführer*

## Liebe Bäuerinnen!

Am 19. März 2009 beendete ich meine Tätigkeit als Ortsbäuerin. Ich darf mich bei euch allen für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlichst bedanken. Ein besonderer Dank gilt meinem Ausschuss und meiner Stellvertreterin. Viel Freude bereitet mir das neue Team mit unserer neuen Ortsbäuerin Anni Stadler und deren Stellvertreterinnen Karola und Angela. Ich wünsche ihnen viel Erfolg und Freude mit der neuen Aufgabe. Euch liebe Bäuerinnen bitte ich, unterstützt und akzeptiert sie bei ihrer Tätigkeit und zieht gemeinsam an einem Strang.

Ich wünsche euch allen eine schöne Sommerzeit!

*Gertrude Farmer*



Die „Kalorienmeile“ am 1. Mai – vor dem großen Ansturm.



Adventmarkt 2008

# Die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer und Landesbäuerin informiert:

## Salzburger Bäuerinnen auf Milchtour in Wien: Unser Milchparadies lebt. Wie lange noch?

Diese Frage stellten anlässlich des Weltmilchtages Journalisten und Medienvertreter an Bundesminister Berlakovich, an Dr. Mikinovic von der Agrarmarkt Austria (AMA) und an mich als Vertreterin der Milchbäuerinnen, bei einer Pressekonferenz im Palmenhaus in Wien.

Milch ist ein Lebensmittel wie kaum ein anderes. Aufgrund seiner vielen hochwertigen Bestandteile ist Milch ein regelrechtes Überlebensmittel und hat einen besonders hohen Stellenwert in der langen Skala der Nahrungsmittel. Als Milchbäuerin weiß ich um den hohen Wert und die besondere Qualität dieses Produktes aus unserer Region. Die hohe Verantwortung für unsere Tiere und die Liebe zur Natur sind die Basis für unsere Arbeit. Mit jedem Schluck Milch aus unseren heimischen Betrieben genießen unsere Konsumenten und Konsumentinnen ein Stück Heimat, ein Stück Lebensqualität. **1 l Milch entspricht der Pflege von 1 qm Wiese oder Grünland.** Damit wir Milch und Milchprodukte jeden Tag frisch genießen können, sind 38.000 bäuerliche Familien in ganz Österreich Tag für Tag, 365 Tage im Jahr in Einsatz. Wer bei Lebensmitteln auf regionale

Milchprodukte und auf das AMA Gütesiegel achtet, darf nicht nur den besonderen Genuss erwarten, sondern zeigt damit auch seine Wertschätzung für die Arbeit von uns Bäuerinnen und Bauern und unseren Beitrag für Österreichs Kulturlandschaft. **Wir Bäuerinnen und Bauern werden selbstverständlich dafür sorgen, dass unser Milchparadies weiterlebt und ich bin mir sicher, unsere Konsumenten werden unsere Verbündeten sein.**

Zum Weltmilchtag bin ich nicht alleine nach Wien gefahren, ich habe mir noch zwei Milchbäuerinnen mitgenommen. Landtagsabgeordnete Theresia Neuhofer aus Strasswalchen und Gertrude Farmer aus Eben. Unsere Salzburger Delegation war als Vertretung für Österreichs Milch-



Elisabeth Hölzl

bäuerinnen in Wien. Ein besonderes Erlebnis war der Empfang bei Bundespräsident Heinz Fischer in der Wiener Hofburg. Dort übergaben wir einen Korb mit Frischmilch und Milchprodukten aus Österreich.

Ich wünsche einen schönen Sommer mit genug Sonne aber auch den nötigen Regen für unsere saftig-grünen Wiesen!

Elisabeth Hölzl  
Sbg. Landesbäuerin  
Vizepräsidentin der LK Salzburg



Salzburger Bäuerinnen auf Milchtour in Wien, v.l.: Elisabeth Hölzl, Dr. Stephan Mikinovic (AMA), LAbg. Theresia Neuhofer, Gertrude Farmer und BP Dr. Heinz Fischer

## Plakataktion „Abendblau und Morgentod! Klar im Kopf, sicher unterwegs“

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), das Verkehrsressort des Landes Salzburg und die Polizei präsentierten die neue landesweite Verkehrssicherheitsaktion zum Thema „Alkohol“ unter dem Slogan „Abendblau und Morgentod! Klar im Kopf sicher unterwegs“. Jeder 12. Pkw-Unfall im Bundesland ist ein Alkoholunfall.

Insgesamt wurden 259 Personen bei Unfällen mit mindestens einem alkoholisierten Lenker im Bundesland im Vorjahr verletzt. „Der Großteil der bei Alkoholunfällen verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmer waren zum Unfallzeitpunkt nüchtern“, weist DI Dr. Rainer Kola-

tor, Leiter des KfV in Salzburg, auf die Tatsache hin, dass bei Alkoholunfällen meist unschuldige nüchterne Verkehrsteilnehmer mit ins Verderben gerissen werden.

### Alkohol und Drogen: Schwerpunkt des Salzburger Landesverkehrssicherheits-Programms

„Unter Alkoholeinfluss steigt das Unfallrisiko um ein Vielfaches, bereits mit 0,8 Promille ist das Unfallrisiko fünfmal höher als nüchtern. Im neuen Salzburger Verkehrssicherheits-Programm wurde als ein Ziel die Reduktion der Unfälle mit alkoholisierten Beteiligten um 20 Prozent bis 2012 festgelegt“, so Verkehrsreferent

LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer. „Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, ist ein Bündel von Maßnahmen notwendig. Die Verkehrsüberwachung ist dabei ein wichtiger Beitrag“, erläutert Oberst Friedrich Schmidhuber, Leiter der Landes-Verkehrsabteilung.

### Abendblau und Morgentod

Die neuen Plakate und Karten sollen mit der Botschaft „Nur klar im Kopf sicher unterwegs“ ans nüchterne Fahren erinnern. Neben den großformatigen Plakaten am Straßenrand (120 x 170 cm) gibt es Plakate im Format A1 bei verschiedenen Aktions-Partnern (Gemeinden, Polizeiinspektionen, Schulen, Fahrschulen, Bundes-



**Ich will Wasser gießen auf das Durstige  
und Ströme auf das Dürre**  
sagt Gott in Jesaja 44, 3

**Evangelischer Gottesdienst**  
**Versöhnungskirche Radstadt Sonntag 9:30 Uhr**  
mit Kindergottesdienst Pfarrgemeindefest: 7. Juni Konfirmation: 14. Juni jeweils 9:30 Uhr  
a.gripentrog@sbg.at www.evang-radstadt.at

heer etc.). Auch die Beeinflussung von Lenkern durch Medikamente soll im Rahmen der Aktion thematisiert werden.

In den besonders alkoholträchtigen Sommermonaten wird es spezielle Aktionen bei Veranstaltungen geben. Dabei können freiwillige Alkotests durchgeführt werden, aber auch die Polizei wird auf den Straßen kontrollieren. Ergänzt werden die Maßnahmen durch Bewusstseinsbildung in Schulen und beim Bundesheer.

## Wie blau sind Salzburgs Autolenker?

„Das KfV begrüßt den flächendeckenden Einsatz der Vortestgeräte, da mit diesen wesentlich mehr Lenker kontrolliert werden können. Für Lenker, die unbeeinträchtigt unterwegs sind, ist das ein doppelter Vorteil: Einerseits sind sie sicherer unterwegs, da mehr alkoholisierte Fahrer aus dem Verkehr gezogen werden und andererseits dauern Kontrollen nicht alkoholisierten Lenker nur mehr wenige Minuten“, sagt Rainer Kolator. Vom 1. Jänner bis 31. März 2009 wurden 30.000 Vortests und 1.370 Alkotests durchgeführt. „Im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion des Landes Salzburg widmet sich die Polizei im Jahr 2009 besonders dem Lenken im beeinträchtigten Zustand. Neben der Alkoholisierung sind dabei sowohl der Suchtgiftkonsum als auch die legale und illegale Medikamenteneinnahme Thema. Dabei sind insbesondere Information und Aufklärung von großer Bedeutung“, so Friedrich Schmidhuber.

## Alkoholunfälle in Salzburg

Im Bundesland Salzburg ist die Zahl der Verletzten durch Alkoholiker im Jahr 2008 um sechs Prozent gesunken, dabei wurden vier Personen

getötet (ein Alkolenker und drei nüchterne Verkehrsteilnehmer). Zugenommen haben die Alkoholunfälle in den Bezirken Salzburg Umgebung und Zell am See, in allen anderen Bezirken waren die Alkoholunfälle rückläufig. 33 Prozent der Unfälle mit alkoholisierten Lenkern ereigneten sich in der Stadt Salzburg, 26 Prozent im Flachgau. Der Anteil der verletzten alkoholisierten Lenkerinnen ist im Jahr 2008 im Bundesland von 11 auf 19 Prozent gestiegen, trotzdem handelt es sich bei den „typischen“ Alkolenkern um junge Männer. Die meisten Alkoholunfälle wa-

ren am Samstag und Sonntag zu verzeichnen, vor allem zwischen 22 Uhr und Mitternacht. Hauptbeteiligte waren junge Männer. Mehr als ein Drittel der verletzten Alkolenker waren unter 25 Jahre alt. Erfreulicherweise hat die Zahl der Unfälle mit jungen Alkolenkern 2008 um zehn Prozent abgenommen.

Fazit: Sicherer fahren nach dem Motto: „Nur klar im Kopf sicher unterwegs“

Mag. Ursula Hemetsberger, Kuratorium für Verkehrssicherheit, Tel.: 05 77 0 77 - 2513, 0664 58 44 316, E-Mail: ursula.hemetsberger@kf.at

**Abendblau und Morgentod!**

Nur klar im Kopf sicher unterwegs.

**GIBB!**  
GIBB! - GIBB! - GIBB!

**KfV**  
Kuratorium für Verkehrssicherheit

**POLIZEI**

# Eine Gemeinde mit pepp

## Rund um's Elternwerden und Elternsein

Das pepp-Team begleitet Sie von der Schwangerschaft bis hin zum Schuleintritt Ihres Kindes. Die vielseitigen Angebote bieten neben professioneller Beratung auch Information und Bildung sowie die Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung mit anderen Eltern. Alle Beratungsangebote sind vertraulich, anonym und kostenlos. Bei Kursen, Gruppen und Bildungsangeboten ist ein kleiner Kostenbeitrag zu entrichten. Für Informationen zu aktuellen Angeboten in Ihrer Nähe rufen Sie das pepp-Büro an oder besuchen Sie unsere Homepage [www.pepp.at](http://www.pepp.at)

### pepp – PRO ELTERN PINZGAU+PONGAU

Brucker Bundesstr. 88/9  
5700 Zell a. See, Tel.: 06542/56531  
oder Email: [office@pepp.at](mailto:office@pepp.at)

## Eltern-Kind-Gruppe

Wir starten im Herbst 2009 die neue Eltern-Kind-Gruppe und laden Sie und Ihr(e) Kind(er) herzlich dazu ein. Ihr Kind kann in der Gruppe mit Gleichaltrigen die ersten Kontakte knüpfen und altersgemäße Spielangebote kennen lernen. Sie selbst haben die Möglichkeit, mit anderen Eltern Erfahrungen auszutauschen und in geführten Gesprächsrunden zu Themen rund um Erziehung und Entwicklung der Kinder teilzunehmen. Die Gruppenleiterinnen begleiten und unterstützen Sie dabei in Ihrer Rolle als Mutter oder Vater.

Herzlich eingeladen sind Eltern mit Kindern, die zwischen dem **01.10.2007 und 01.10.2008** geboren sind. Die Gruppentreffen finden

in Eben im Mehrgenerationenwohnhof statt. Die Gruppengröße beträgt mindestens acht und maximal zehn Eltern/Mütter/Väter mit Kindern. Die Kosten für acht Gruppentreffen und einer zusätzlichen Elternbildungsveranstaltung mit einer/m ausgewählten FachreferentIn/en betragen pro Semester Euro 24.-. Anmeldefrist bis 01. September 2009!

Weitere Information und die Annahme Ihrer verbindlichen Anmeldung im pepp-Büro Tel.: 06542 / 56531 18 oder [www.pepp.at](http://www.pepp.at) & [office@pepp.at](mailto:office@pepp.at). Auf Sie und Ihr(e) Kind(er) freuen sich

*die pepp-Gruppenleiterinnen:*

*Elisabeth Knaus, Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin*

*Eva Maria Hoch, Gesundheits-erzieherin, Gruppenmitarbeiterin*

**Treff zur Pflege-, Still- und Ernährungsberatung** jeweils am 2. Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr (telefonische Beratung, Einzelberatung oder Hausbesuch bei Bedarf) Theresia Hauss, Hebamme, 0664 / 3958275.



**Psychologische Beratung** (telefonische Terminvereinbarung) Mag<sup>a</sup> Rita Müller, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, 0676 / 3588936.

**Sozialarbeiterische Beratung und Betreuung** (telefonische Terminvereinbarung) Monika Ellmayer, dipl. Sozialarbeiterin, 0664 / 9439297.

**Kurse zur Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft**, Paarkurs, Information und Anmeldung nach Vereinbarung, Anfrage bei Theresia Hauss, Hebamme, 0664 / 3958275.

Auf Ihren Besuch oder auf Ihren Anruf freut sich

*Ihr pepp-Elternberatungsteam*

In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und gefördert aus Mitteln des Landes Salzburg, der Gemeinden und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.



# Kostenlose Rechtsberatung für Frauen im Pongau

## Rechtzeitige Information ermöglicht die richtigen Entscheidungen

Jede Trennung oder Scheidung hat weitreichende Folgen und erfordert viel Kraft. Die Betroffenen stellen sich viele Fragen: Soll ich mich wirklich trennen? Was passiert mit den Kindern? Was wird aus unserem Vermögen? Wer bezahlt die Schulden? Darf ich aus der gemeinsamen Ehe-wohnung ausziehen? Welche Rechte habe ich als Lebensgefährtin? Rechtliche Informationen helfen in Krisensituationen Klarheit zu gewinnen, um richtige Entscheidungen zu treffen und das Leben wieder in die Hand nehmen zu können.

Wie wichtig eine fundierte Beratung vor einer Trennung oder Scheidung ist, erläutern die für den Pongau zuständigen Juristinnen, Dr.in Margit Hammerl und Dr.in Heidemarie Bojanovsky, an einem Fallbeispiel: *Nach 18 Jahren gemeinsamer Ehe brach für Elvira Z. eine Welt zusammen, als sie erfuhr, dass ihr Mann Jürgen eine Freundin hat. Eine Zeit lang war sie wie gelähmt. Ihr Mann ist nach ein paar Mo-*

*naten ausgezogen und Elvira im gemeinsamen Haus geblieben, das ihr bald viel zu groß wurde. Neben der Wut und der Trauer über die erfolgte Trennung belastete Frau Z. auch die finanzielle Unsicherheit, die mit der neuen Situation einherging: Wie würde es weitergehen, wenn sich Jürgen nicht mehr um die Kreditrückzahlungen kümmert? Hat Elvira, die in Teilzeit arbeitet, Anspruch auf Unterhalt? Der 18jährige Sohn lebt noch bei ihr zu Hause. Ist Renate verpflichtet, dessen bevorstehendes Studium mitzufinanzieren, oder ist dies ausschließlich die Aufgabe seines Vaters? Jürgen drängt Elvira, in eine einvernehmliche Scheidung einzuwilligen. Da erfährt sie, dass sie in ihrem Fall aus pensionsrechtlichen Gründen besser noch zuwarten sollte...*

## Persönliche Beratung und wöchentliche Hotline

Die Rechtsberaterinnen des Büros für Frauenfragen und Chancengleichheit des Landes Salzburg stehen regelmäßig in Altenmarkt und Bischofshofen für kostenlose Rechtsberatung für Frauen zu Ehe- und Familienrechtsfragen sowie rechtlichen As-



Margit Hammerl: „Beratungen sind vertraulich und kostenlos – und auf Wunsch auch anonym.“



Heidemarie Bojanovsky: „Die Rechtsberaterinnen gehen auf die persönlichen Bedürfnisse der betroffenen Frauen ein.“

pekten von Lebensgemeinschaften zur Verfügung.

2008 haben insgesamt 476 Frauen die kostenlose Erstberatung durch Juristinnen in Anspruch genommen. Im Pongau wurden 100 Frauen persönlich beraten.

## Kontakt:

**Altenmarkt:** im Pongauer Frauenzentrum „KoKon“. Terminvereinbg.: Tel.: 06452/67 92, 0664/20 49 151  
Mo 8.30-16 Uhr, Di-Do 8.30-13 Uhr

## Bischofshofen:

beim Verein „Frau und Arbeit“, Terminvereinbg.: Tel.: 06462/61 80,  
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Für dringende Rechtsauskünfte gibt es ergänzend die wöchentliche **Telefon-Beratungs-Hotline** im Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit. Die Telefon-Hotline (0662/8042-3233) ist jeden Dienstag von 14.30-16.30 Uhr besetzt.

## Pongauer Frauen Zentrum

**KoKon**  
beratung  bildung für frauen

**KoKon - beratung + bildung für frauen im Pongau und Lungauer Frauennetzwerk zu Besuch bei Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek im Parlament. Die Forderung nach einer Frauenservicestelle südlich des Pass Luegs ist nicht neu, aber dringender denn je.**

Viel Engagement, viele Erfolge, aber zu wenig Geld gibt es derzeit im Bereich der Frauenarbeit Inner Gebirg. Davon konnte sich Gabriele Heinisch-Hosek, Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst, bei einem Gespräch mit Andrea Schindler-Perner, Obfrau des **Lungauer Frauen Netzwerkes** ge-

meinsam mit Heidi Rest-Hinterseer, Obfrau von **KoKon - beratung + bildung für frauen** im Pongau überzeugen. Die Bundesministerin war begeistert, wieviel für Frauen im Pongau und Lungau in den letzten Jahren aufgebaut werden konnte.

Im Bereich der Kinderbetreuung und im Bereich der Ermutigung von

Frauen, ihre Ideen und Projekte in der Region umzusetzen, konnten alleine im Lungau in den letzten 6 Jahren Projekte mit einem Gesamtwert von über 1,1 Mill. Euro umgesetzt werden. Das **Lungauer Frauen Netzwerk** hat wesentlich dazu beigetragen, dass für die Verbesserung der Chancengleichheit Gelder von Land und EU abgeholt werden konnten. **KoKon - beratung + bildung für frauen** im Pongau hat im Laufe des 10jährigen Bestehens ein dichtes Netzwerk von Beratung und Begegnung initiiert, das in den letzten Jahren durch Bildungsveranstaltungen im Bereich der erneuerbaren Energien und durch eine Offensive für die Gleichstellung von Frauen und Männern im ländlichen Raum erweitert wurde.

Das Gespräch war von Rest-Hinterseer initiiert worden, die als Delegierte für das Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Begleitausschuss für die Ländliche Entwicklung die Anlie-



v.li.: Heidi Rest-Hinterseer (Obfrau Kokon Pongau), Andrea Schindler-Perner (Obfrau Lungauer Frauen Netzwerk), Gabriele Heinisch-Hosek (Bundesministerin für Frauen), Rosa Lohfeyer (NRAbg. für Pongau, Pinzgau, Lungau)

gen der Frauen am Land vertritt. Allerdings gilt in der Frauenarbeit weiterhin die Devise **Mit Fleiß kein Preis**. „Da wir unsere Finanzierung in der Hauptsache über Projekte bekommen, leben wir von der Hand in den Mund“, umreißt Rest-Hinterseer das Problem, „und können nicht alle Vorhaben einreichen. Mit einer Frauenservicestelle Pongau-Lungau wäre die Basis für eine kontinuierliche Arbeit an der Gleichstellung von Frauen gelegt.“ Gemeinsam werde eine mittelfristige finanzielle Absicherung durch Land und Bund angestrebt.

Frauenministerin Heinisch-Hosek betonte, dass ihr die Beteiligung von Frauen an der regionalen Entwicklung besonders wichtig ist. Frauen brauchen eine Stimme in den männerdominierten Gremien. Das Beispiel des **Lungauer Frauen Netzwerkes** zeige ihrer Meinung nach sehr gut, wie dies in einer patriarchal dominierten, ländlichen Region funktionieren kann. Der Anteil der Frauen im Entscheidungsgremium der LEADER Aktionsgruppe konnte dort von 2 auf 8 Frauen gesteigert werden – das sind immerhin bereits 40%.

## Abfallwirtschaftsverband Pongau

**Von der Eigenentsorgung bis zur transparenten Müllabfuhr - eine neue Ära ist angebrochen:**

Werfenweng/Eben. Früher waren häusliche Abfälle Privatangelegenheit. Erst in den späten fünfziger, Anfang sechziger Jahren verstärkte sich der Konsum und Abfälle entstanden, die man los werden wollte, waren diese doch nicht mehr so ohne weiteres im eigenen Haushalt zu beseitigen. Da diente oft eine offene Grube und der Bach als die ideale, weil auch gratis zur Verfügung stehende Entsorgung. Mit steigender Abfallmenge aus den Haushalten wurde die Situation prekär und es musste in den Gemeinden etwas zur geordneten Hausmüllentsorgung geschehen. Nach vielen

Für und Wider entwickelte sich aber von Gemeinde zu Gemeinde die kommunale Müllabfuhr, zunächst nur in den Ortskernen, nach und nach auch in Streusiedlungsbereichen. Dann kam die Strichliste, schließlich wollte man ja nur den Abfall entsorgt wissen, den man auch selber produzierte.

Nun ist es möglich, jeden Betrieb und Haushalt, welcher an die kommunale Müllabfuhr angeschlossen ist, namens- und gewichtsmäßig zu erfassen und besteht daher auch eine gewisse Kontrolle darüber, ob die Abfalltrennung, welche selbstverständlich immer noch Vorrang vor dem Zusammenwerfen und teurem Müllproduzieren hat, funktioniert. Denn ein allzu schwerer Kübel kann nur

mit „schwerwiegenden“ Abfällen befüllt sein, die im Restmüll nichts zu suchen haben, wie *Bioabfälle, Wegkehricht und Erde, Steine, Mauerziegel und Rasenschnitt* aus dem eigenen Garten, Glas, volle Konservendosen etc. und Bauschutt von einer häuslichen Baustelle.

Hier macht sich Abfalltrennung für jeden einzelnen Bürger bezahlt, da



die Müllgebühr nur dann niedrig bleiben kann, wenn jeder trennt und der Gemeinde hilft, Kosten für die Müllentsorgung zu sparen!

Es gibt hier eine **win-win Situation** – Sicherheit und Kostenwahrheit für die Haushalte und Gemeinde, keine leeren Kilometer, keine halbleeren Müllfahrzeuge, die an der Gemeindegrenze wieder umkehren müssen, optimierte Abfuhr Routen und auch das Abfuhrunternehmen bekommt genau das bezahlt, was es geleistet hat – eigentlich haben wirklich alle gewonnen!

Im Zentralcomputer im Büro des AWV Pongau werden **alle** Daten der Müllabfuhr im System „Identifizierung und Wiegesystem“ erfasst und können von dort verschlüsselt und datengeschützt von jeder am System teilnehmenden Gemeinde nach jeder Müllabfuhr abgerufen werden. Auch das Abfuhrunternehmen erhält aus-

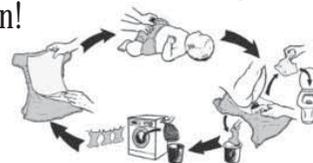
schließlich von dieser Zentrale ihre Daten, die aber nur jene Informationen beinhalten, welche für dieses von verrechnungsrelevanter Bedeutung sind. Nur so ist garantiert, dass keine Daten manipuliert oder unvollständig weitergegeben oder Abfuhrleistungen ungerechtfertigt verrechnet werden und somit volle Transparenz für alle am System Beteiligten gewährleistet ist.

### Windelgutschein für Mehrwegwindeln

Verantwortungsvolle Eltern suchen natürliche, praktische und vor allem gesunde Produkte für ihren Nachwuchs. Mehrwegwindeln sind natürlich, gesund und umweltfreundlich und mit dem Windelgutschein sparen Sie bereits beim Kauf. Pro Tag benötigt ein Baby etwa 5-6 Windeln. Mit der empfohlenen Grundausstattung von 20 Windeln, 2 Überhosen und

einer Packung Windelvlies ist Ihr Baby für die erste Zeit gut versorgt. Eine komplette Grundausstattung kostet rund € 250,-. Später brauchen Sie nur noch größere Überhosen und zusätzliches Windelvlies. Den Gutschein im Wert von € 51,- erhalten Sie beim AWV Pongau (Tel.: 06466/787 oder 0664/26 43 544; E-Mail: office@awv-pongau.at). Dieser kann dann bei der Kinderstube Ebner in Altenmarkt, beim XXXLutz bzw. der Drogerie Lackinger in Bischofshofen oder bei Kika in St. Johann eingelöst werden. Alle Infos zu den Mehrwegwindeln finden Sie unter: [www.windelgutschein.at](http://www.windelgutschein.at)

Kluge Windeln hinterlassen kaum Müll – aber das gute Gefühl, für unsere Kinder verantwortlich gehandelt zu haben!



## Heimatverein D'Burgstoana



Cyriak Brüggler

### Von herbergsuchenden Hirten, tanzenden Kindern und feiernden Leuten ...

Im Dezember war unser Wirt wieder mit Josef, Maria und den Hirten von Haus zu Haus unterwegs. Bei der Herbergsuche sammelten wir für das

Hospiz- und Palliativteam Pongau und konnten im Rahmen der Maifeier einen Betrag von € 1.658,- übergeben. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die großzügigen Spenden und die liebevolle Gastfreundschaft.

Eingeladen waren wir heuer bei

der Messe Heimat und Brauchtum und konnten unsere Tanz- und Plattlereinlagen zum Besten geben.

In Seekirchen fand heuer ein zweitägiges Tanzleiterseminar statt, an dem zwei Paare der Burgstoana teilnahmen und wieder viel dazu lernen konnten.



Scheckübergabe an das Hospiz- und Palliativteam Pongau

Natürlich rückten wir diesen Winter auch einmal zum Eisstockschießen aus. Beim Präeisschießen der Heimatvereine Pinzgau gegen Pongau und beim Vereineturnier konnten wir aber leider nirgends den Sieg davontragen. Wie immer hatten wir trotzdem sehr viel Spaß und konnten mit guter Laune punkten.

Unsere tänzerischen Leistungen ließen wir heuer beim Preistanzen und -platteln im Rahmen der 85-Jahr-Feier des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins St. Johann bewerten. In zwei verschiedenen Altersklassen tra-

ten wir gegen die anderen Vereine an und konnten recht gute Erfolge erzielen. Die Jungs konnten in der Kindergruppe beim Preisplatteln sogar den zweiten Platz erreichen. Diese 85-Jahr-Feier fand an zwei Tagen statt. Am 16. Mai das Preisplatteln und am 17. Mai wurden dann der Festumzug und die Feldmesse in St. Johann abgehalten. Sehr viele Vereine nahmen an der wunderschönen Feier teil und ließen den Sonntag anschließend im Festzelt ausklingen.

Zu guter Letzt möchten wir euch

noch recht herzlich zu unserem Trachtlerhoagascht einladen. Dieser findet am Samstag, dem 22. August ab 13.00 Uhr beim Tauernstraßenmuseum statt. Am Nachmittag sorgen die Plankenauer Tanzmusi und die St. Johanner Goablschnalzer für Unterhaltung und am Abend spielen die Strawanzer für uns auf. Bitte unterstützt uns wieder mit eurem Dabeisein, denn ohne euch wär ja so ein Trachtlerhoagascht kein Trachtlerhoagascht.

*Silke Zand, Schriftführerin*



*Franz Fritzenwallner*

**Liebe Ebenerinnen,  
liebe Ebener!**

**Die heurige Winterpause ist auch wieder wie im Fluge vergangen. Die Planungen für das neue Vereinsjahr mussten schnell wieder begonnen werden.**

**Highlight Nr. 1:** Am 11. Jänner fand im Gasthof Schwaiger ein Radio-Live-Frühshoppen anlässlich der Lift-Eröffnung statt. Durch viel Probenarbeit konnte der von Philipp Meikl moderierte Frühshoppen ausgezeichnet abgewickelt werden.

**Faschingsschilau:** Durch den Radiofrühshoppen inspiriert, wurde heuer die Idee für unser Thema zum Maskenschilau geboren. Mit dem „Radiofrühshoppen Spezial“ konnte auch heuer zum wiederholten Male

## Trachtenmusikkapelle Eben



der 1. Platz errungen werden. Diese Veranstaltung wurde vom Schiclub Eben bravurös organisiert.

**Fest zum 1. Mai:** Heuer hat uns der Wettergott ein bewölkt aber regenfreies Wetter beschert. Durch eure zahlreiche Teilnahme wurde unser Fest wieder zu einem vollen Erfolg und dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Ein Dank gilt allen Musikantinnen und Musikanten sowie deren Frauen und Männern für die großartige Mitarbeit. Besonders bedanke ich mich bei unserem Stabführer Josef Hirscher, der für die Pla-

nungsarbeit wieder sehr viel Zeit investiert hat. Vielen Dank an Christian Brüggler, Dollhausbauer, für die Spende des schönen Maibaums und an die Ebener Bauern, die uns den Baum aufgestellt haben. Beim Trachtenverein „D' Burgstoana“ bedanke ich mich für die Spannung, die sie durch das Stehlen der Stangen verursacht haben.

*Re.: Der Maibaumspender Christian Brüggler.*



*Unten: Der Baum steht zwar noch nicht ganz, das Bier schmeckt aber trotzdem schon!*



*Weitum bekannte Gstanzlsänger beim Radiofrühshoppen.*



Durch das zusätzliche Aufstellen eines Zeltes wird das Fest auch weiterhin bei jedem Wetter stattfinden. Mit unserem schönen Maibaum haben wir wieder beim Gewinnspiel der Kronenzeitung „Salzburgs schönster Maibaum“ teilgenommen.

**Militärmusik:** Christoph Wohlschlager ist in die Militärmusik Salzburg aufgenommen worden und leistet dort seinen Präsenzdienst ab.

**Marschwertung in Pfarrwerfen:** An die 5.000 begeisterte Zuseher bewunderten in Pfarrwerfen 16 Kapellen beim Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“. Die Stimmung reichte von Nervosität bei den Teilnehmern, „Knistern“ bei den Zuschauern bis hin zu begeisterndem Applaus nach den erfolgreichen Darbietungen. Die Trachtenmusikkapelle Eben ist in der Leistungsstufe „D“ angetreten. Antreten, Ausrichten, Meldung, „Halt“ und „Abmarsch“ im klingenden Spiel, Abfallen und Aufmarschieren, Defilierung, „große Wende“, Halten und Abtreten waren für uns die Pflichtvorführung. Alle Kapellen die bei dieser Veranstaltung teilgenommen haben sind als Sieger zu bezeichnen. Die Trachtenmusikkapelle konnte einen „sehr guten Erfolg“ erringen. Die gewissenhafte Vorbereitungsarbeit ist Basis für viele schöne Auftritte während des ganzen Jahres. Die Jurymitglieder waren vor allem von der Leistungsdichte der teilnehmenden Kapellen sehr begeistert. An dieser Stelle gilt ein großer Dank an unseren Stabführer und unseren Kapellmeister für die vorbildliche Arbeit.

**Aktion Unterstützungsbeitrag:** Wir werden euch heuer wieder im Juli unseren Brief mit der Bitte um Unterstützung der Musikkapelle zusenden. Diese Aktion hat sich mittlerweile sehr gut bewährt. Auch heuer haben wir bereits wieder einiges an Kleidung und Instrumenten an-



*Marschwertung in Pfarrwerfen*

schaffen können: 2 Marschtrommeln, 3 Lederhosen, 3 Jacken mit Westen und 4 Dirndl-Gwandl. Wir hoffen, dass Ihr uns auch weiterhin so großartig unterstützt, damit wir auch in Zukunft in unsere Jugend, in Instrumente und in Bekleidung investieren können. Vielen Dank!

### **Termine 2009:**

- 05. Juli: Musikfest in Steuerberg/Kärnten
- 19. Juli: 150 Jahre Kameradschaft Altenmarkt
- 02. August: Bergmesse Gerzkopf
- 15. August: Prangertag Maria Himmelfahrt
- 13. September: Frühschoppen beim GH. Schwaiger: Dirndl-Gwandl-Sonntag
- 19. September: Bischofsempfang
- 20. September: Firmung
- 27. September: Erntedank
- 03. Oktober: Ebener Kirchtag

- 11. Oktober: Seniorensontag
- 01. November: Allerheiligen
- 08. November: Jahreshauptversammlung Kameraden
- 28. November: Cäcilia-Konzert

Zum Abschluss will ich die Ebenerinnen und Ebener ermutigen, ihren Kindern eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Wir in der Musikkapelle freuen uns über jeden Neuzugang. Aus diesem Grund werden wir im Herbst die Volksschule Eben mit einer Abordnung von Musikanten mit verschiedenen Instrumenten besuchen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, Blasmusik hautnah zu erleben und die einzelnen Instrumente genauer kennen zu lernen.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünschen wir einen herrlichen Sommer, Gesundheit und viel Freude mit der Trachtenmusikkapelle Eben.

*Franz Fritzenwallner, Obmann*



Schützenhauptmann Rudi Sparber

## Feuerschützen Eben

Salzburg die Anton-Wallner-Gedenkfeier abgehalten. Bei dieser Ausrückung ist jede der 116 Schützenkompanien des Landes Salzburg mit einer Abordnung vertreten.

**Empfang von Andrea Fischbacher:** Es war uns eine besondere Ehre beim Empfang unserer so erfolgreichen Weltklasse-Schirennläuferin Andrea Fischbacher auszurücken. Wir gratulieren Andrea nochmals ganz herzlich zu den Erfolgen und wünschen ihr für die kommende Saison ALLES GUTE!

**Unsere Jahreshauptversammlung:** Im April haben wir unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Schützenstüberl abgehalten. Folgende Schützen wurden ausgezeichnet:

- Klaus Farmer mit der Anton-Wallner-Medaille in Bronze
- Hans-Jörg Wieser mit dem Ehrenzeichen Heimat und Brauchtum in Bronze
- Thomas Dürmoser, Günther Förster, Andi Grünwald (Schatterbauer), Christian Sieberer u. Georg Stadler mit der Dankesmedaille in Bronze

**Hochzeit unseres Schützenkameraden Hans-Georg Fritzenwallner:** Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei unserem Schützenkameraden Hans-Georg Fritzenwallner und seiner Frau Stefanie für die Einladung zur Hochzeit!

**Landesschützenfest in Stegenwald mit 100 Jahr-Feier des Struberschützenkorps:**

### Die wichtigsten Ausrückungen im bisherigen Schützenjahr 2009:

50. Anton-Wallner-Feier in Werfen: Auftakt zu den Feierlichkeiten der 200jährigen Wiederkehr des Salzburger Freiheitskampfes. So wie jedes Jahr wurde Mitte Februar im Land



Bei der 50. Anton-Wallner-Gedenkfeier in Werfen.



Empfang von Andrea Fischbacher



Jahreshauptversammlung im Schützenstüberl



Auszeichnung für unseren Landeskommandanten Franz Meissl.

Im Rahmen der 200jährigen Wiederkehr des Salzburger Freiheitskampfes fand das Landesschützenfest in Stegenwald statt. Am Samstag, dem 30. Mai 2009 waren wir mit einer Abordnung von 10 Mann bei der 100Jahr-Feier des Struberschützenkorps Werfen dabei.

Am Sonntag, dem 31. Mai 2009 waren 105 Schützenkompanien (insgesamt 4.200 aktive Schützen) anwesend. Unsere Landeskommandant Franz Meissl wurde mit der Goldenen Dankesmedaille des Landes Salzburg ausgezeichnet.

### Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen 2009 – 2011 (zusätzlich zu den örtlichen Ausrückungen):

05. Juli 2009

75-Jahr-Feier der Peter-Sieberer-Schützen in Pfarrwerfen

03. – 06. Sep. 2009

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der 200jährigen Wiederkehr des Salzburger Freiheitskampfes: Kampfnachstellung Golling-Pass Lueg

23. Jänner 2010

Landesschützen-Schitag in Eben

27.–29. Mai 2011

20jähriges Bestandsjubiläum der Feuerschützen Eben mit Pongauer Salvenwertungsschießen

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen örtlichen Vereinen für die Kameradschaft bei den Ausrückungen und wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern einen schönen Sommer!

Mit besten Schützengrüßen

*Hauptmann Rudi Sparber*



*Eine spezielle Ehrensalue bei Nacht für das Hochzeitspaar.*



*Herrliches Wetter beim Landesschützenfest am 31. Mai 2009 in Stegenwald.*

# Fischi-Fanclub

## Erfolge und Ehrung

Der zweite Platz in der Abfahrtsweltcup-Gesamtwertung 2009, die WM-Bronzemedaille im Super-G von Val d'Isere sowie der Abfahrtsieg von Bansko waren die Highlights der überaus erfolgreichen Saison 2009 von Andrea. Der ehrenvolle Empfang und das schöne Fest am Dorfplatz war der verdiente und krönende Abschluss. Weitere Ergebnisse sowie Fotos von den Rennen und Empfang können auf unserer Homepage [www.fischi-fanclub.com](http://www.fischi-fanclub.com) nachgesehen werden.

## Fanclubfahrten

Der Fanclub war heuer bei den Rennen in Sölden, Semmering, Zauchensee, Cortina und Tarvis sowie bei der WM in Val d'Isere mit dabei. Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf den Saisonauftakt am 24. Oktober 2009 in Sölden, wo wieder eine Zweitagesfahrt mit Teilnahme an der Fanparade geplant ist. Anmeldungen können bereits jetzt gemacht werden.

## Fanclub-Grillfest

Am Samstag, 4. Juli 2009 findet auf der Moosalm unser „5. Fischi-Fanclub-Grillfest“ statt. Wie immer mit Sportkolleginnen, Betreuern und Freunden von Andrea. Mit Live-Musik und Showprogramm ist wieder für tolle Stimmung gesorgt. Wir freuen uns auf Euren Besuch, es sind alle



*Unser neues Transparent*



*Empfang unserer Andrea am 22.03.2009.*

EbenerInnen recht herzlich dazu eingeladen.

## Mitglieder

Der Fanclub hat aktuell 290 Mitglieder. Sollte jemand Interesse haben Mitglied zu werden, so kann man sich beim Tourismusverband oder in der Moosalm jederzeit gerne anmelden. Dort sind auch die neuen Poster und Autogrammkarten ab sofort für jedermann gratis erhältlich. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 15,- Euro und bietet viele Vorteile bei den Veranstaltungen.

## Transparent „neu“

Mit dem neuen Logo von „Eben und Monte Popolo“ wurde vom Tourismusverband ein aktuelles Transparent für unseren Fanclub angeschafft. Wir bedanken uns recht herzlich dafür und werden dieses auch entsprechend medienwirksam präsentieren.

So wünschen wir Andrea für die kommende Weltcup- und Olympiasaison weiterhin viel Erfolg und freuen uns ganz besonders, dass wir auch an den hervorragenden Erfolgen mit teilhaben dürfen.

*Hans Wohlschlager, Obmann*

# Skiclub Eben

## Liebe Skisportfreunde!

**Auch dieses Jahr können wir wieder auf eine sehr positive Wintersaison mit vielen Highlights, Veranstaltungen und Rennen zurückblicken. Mit großartigem Einsatz und viel Engagement wurden diese durchgeführt und bewältigt.**



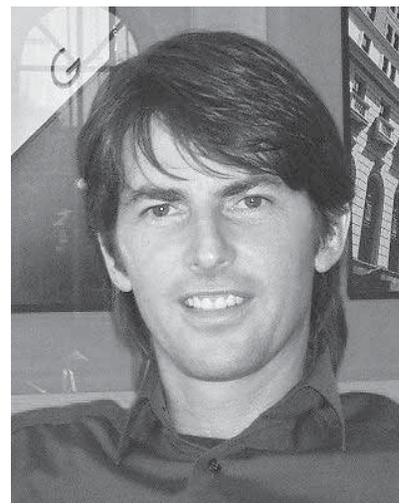
*Unsere Kaderkinder bei der Einweihung des Monte Popolo.*

Am 21. Dezember 2008 fand die Eröffnungsfeier unseres neuen Skilifts „Monte Popolo“ im Rahmen einer CD-Präsentation mit Andy Piz und unseren Kaderkindern statt. Recht herzlichen Dank an Andy für dieses gelungene Event. Er ermöglichte es diese CD zu produzieren und ein einmaliges Highlight für Eben zu setzen. Ein großer Dank gilt auch Frau Eva Ebner, die mit unseren Kaderkindern den dazu passenden Tanz einstudierte.

Weiters wurde am 07. Februar der alljährliche Parallelslalom durchgeführt. Der 1. Platz ging an das „Team Leonardo“ (Gottfried Stadler, Peter Hafner, Bernhard Müller, Philip Stadler), Platz 2 an das „Team Fanta 4“

und der 3. Platz an das „Team HGS“. Besonders erfreulich dabei war der Besuch einiger Teilnehmer aus Kärnten, u.a. die ehemalige Skiweltcup-Läuferin Sabine Egger.

Am 7. März fand die diesjährige Ortsmeisterschaft bei tollen Bedingungen statt. Im Finallauf konnte sich Franz Grünwald knapp vor Philip



*Peter Massow*

Die traditionelle Faschingsgaudi, welche dieses Jahr ausschließlich der Skiclub organisierte, wurde am 21. Februar durchgeführt. Ein außerordentlicher Dank gilt dem „Kaiser“ und seiner Truppe für die großartige Darbietung und Umrahmung des Festes. Es freut uns sehr, dass es noch so viele Faschingsnarren gibt, die bis in die Morgenstunden ausharren und somit dieses Fest unterstützen. Der diesjährige Hauptpreis der Tombola – ein Wellness-Wochenende beim Stanglwirt – ging an Frau Veronika Dürmoser.

Der Saisonabschluss wurde am 28. März mit der Durchführung des Landescupfinals gekrönt. Bei herrli-

Stadler den Ortsmeistertitel für holen. Ortsmeisterin wurde Johanna Hafner.



*Die Sieger des Parallelslalom: Team Leonardo*

chem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen waren insgesamt 281 Läuferinnen und Läufer am Start. Den Landesmeistertitel bei den Damen holte sich natürlich unsere Andrea Fischbacher. Mit ihr sowie Johanna Hafner, Philip Stadler, Franz Grünwald und Gottfried Stadler holten wir in der Teamwertung den hervorragenden 2. Platz. Nochmals herzliche Gratulation an alle. Bei der anschließenden Siegerehrung auf der Reitlehenalm durften wir zahlreiche Prominenz aus Politik und Sport begrüßen.

Besonders hervorheben möchten wir unser Aushängeschild Andrea Fischbacher und ihr zu ihren tollen Erfolgen nochmals gratulieren. Ganz besonders natürlich zur WM-Bronzemedaille im Super G in Val D'Isere. Ihr wurde ein dementsprechender Empfang am 22. März 2009 bereitet, welcher wiederum von Andy Piz musikalisch umrahmt wurde. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

**Hannah Grünwald** gratulieren wir zu ihren tollen Leistungen, sowie zum Titel „Schülermeisterin der Sporthauptschule Altenmarkt“. Beachtenswert dabei: sie ließ auch die Schülerinnen der 3. und 4. Klassen klar hinter sich. **Alexandra Hafner** hat hervorragend bei den Aufnahme- tests für die Skihauptschule abgeschlossen und diese mit Bravur bestanden. Wir wünschen ihr in Schladming alles Gute und viel Erfolg. **Stefan Holzmann** gratulieren wir zum Gesamtsieg beim „Intersport Evers Kindercup“ (4 Rennen).

Abschließend möchte ich mich beim Vorstand, den Trainern, ganz besonders bei Simon, Renate, Gottfried und Bernhard für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Liftpersonal unter der Leitung von Josef Stad-

*Ortsmeisterin  
Johanna  
Hafner und  
Ortsmeister  
Franz  
Grünwald*



*Internationale Besetzung bei  
der Faschingsgaudi, sogar der  
Kaiser war zugegen!*

ler für die tolle Unterstützung während der gesamten Saison sowie unseren Sponsoren. Ich wünsche euch allen eine schöne Ferienzeit, einen tollen Sommer und freue mich schon, wenn wir wieder gemeinsam in die nächste Wintersaison starten.

**SKI HEIL!**

*Peter Massow, Obmann*





Erwin Etschbacher

## Tennisclub Eben

Mit einem sportlichen Auftakt wurde die Tennissaison heuer in Eben begonnen. Nach dem langen und strengen Winter konnte es ein Teil der Tennisspieler nicht mehr erwarten den ersten Aufschlag im Freien zu machen. So wurde ein Trainingslager beim UTC Jennersdorf organisiert. Rainer Haidl bot den Teilnehmern sowohl sportlich als auch kulturell ein Programm der Sonderklasse.

Danach kam die Jahreshauptversammlung, bei der unter anderem ein neues Ranglistensystem erarbeitet und präsentiert wurde. „ITN Nummern“ – unter diesem Schlagwort, das an das internationale Tennis anschließt und in Salzburg eingeführt wurde, wird in diesem Sommer die Ranglistensituation für Hobbyspieler und Mannschaftsspieler in Eben neu geregelt.

Nach der Jahreshauptversammlung konnte auch in Eben am Freiplatz wieder gespielt werden. Wir möchten unseren Platzwart Erwin, Markus, Rupert und den anderen Gehilfen herzlich für die wunderbare Herstellung unserer Plätze danken. Die hohe Qualität unserer Plätze wird von sehr vielen Gastmannschaften geschätzt.

Eingeweiht wurden die Plätze dann mit dem traditionellen Eröffnungsturnier, bei dem 26 Teilnehmer aller



Die TeilnehmerInnen beim Eröffnungsturnier 2009



Aktion „Schule und Tennis“

Spiel- und Könnensstufen teilnehmen. Als Sieger gingen hervor: Christoph Seyfried und Gottfried Stadler. Im B-Bewerb siegten Bernhard Passruggen und Walter Schwaighofer.

Ein weiterer Fixpunkt ist die alljährliche Aktion „Schule und Tennis“ mit allen Volksschulkindern aus Eben. Gerhard Fischbacher und Markus Gsenger gestalteten ein lustiges Programm und die Zahl der Neuanmeldungen zum Kurs danach ist auch beträchtlich – etwa 60 Kinder und Jugendliche!

Daneben wird heuer neu ein „Hausfrauentenniskurs“ angeboten. Aber nicht nur Hausfrauen machen

mit. Viele die in jüngeren Jahren schon gespielt haben sind dabei, wenn auch noch „nicht Hausfrauen“. Mehr als 20 „Powerfrauen“ lassen sich von unserem Trainer Gerhard Fischbacher in die Kunst des Tennisspielens einweisen.

Ein neues Sponsoringsystem, das vor allem den Nachwuchsbereich und den Spielbetrieb der insgesamt 6 Mannschaften unterstützen soll, wurde ausgearbeitet. Der restliche Teil der Unterstützung fließt in die Erhaltung unserer wunderschönen Anlage. Wir möchten uns an dieser Stelle bei all jenen Sponsoren bedanken, die bei Redaktionsschluss dieser Gemeindezeitung bereits zugesagt haben und werden dann alle Sponso-



Der Hausfrauentenniskurs – Trainer Gerhard Fischbacher mit den (angehenden) Hausfrauen



Anton Mooslechner mit der U15-Mannschaft (2)



Markus Gsenger mit der U15-Mannschaft (1)

ren in der Dezemberausgabe dieser Zeitung namentlich erwähnen.

schon beachtliche Siege gefeiert. Mehr dazu dann auch in der Dezem-

Betreff Meisterschaftsbeginn: die Mannschaftsmeisterschaft des STV mit allen 6 Mannschaften ist bereits im Vollbetrieb und es wurden auch

berausgabe. Apropos Meisterschaft – die Mannschaft des UTC 2 hat in der abgelaufenen Wintersaison den Sieg in ihrer Klasse erreicht. Herzliche Gratulation an alle beteiligten Spieler.

So wünschen wir allen Mitgliedern – egal ob jung oder alt, ob Hausfrau oder nicht, ob Anfänger oder Köhner – eine erfolgreiche und fröhliche Tennissaison!

*Anton Mooslechner, Schriftföhrer  
Erwin Etschbacher, Obmann*



Markus Stadler

**UFC**  
EBEN



**mals recht herzlich für seine tolle Arbeit und für sein Engagement bedanken und wünsche ihm alles Gute für seine weitere Zukunft.**

In Absprache mit dem Vorstand und den Ausschussmitgliedern nahm ich die Herausforderung, in einer sportlich sehr schwierigen Situation als Sektionsleiter zu arbeiten, an. Der neue Vorstand setzt sich mit Bernhard Hochleitner als Präsidenten, mir



**Liebe Fußballfreunde!**

**Werner Wegrosteck gab Anfang Dezember 2008 überraschender Weise seinen Rücktritt bekannt. Ich möchte mich noch-**



Die Kampfmannschaft und die U17-Mannschaft im Einsatz.

als Obmann, mit meinem Stellvertreter Bernhard Gsenger, Hannes Seyfried als Kassier, Nicole Stadler als Jugendleiterin und Johann Weitgasser als Schriftführer zusammen. Das Frühjahr war für unsere Kampfmannschaft erwartungsgemäß schwer. Nach einer guten Vorbereitung mit teils hervorragenden Leistungen und Ergebnissen in unseren Aufbauspielen gingen wir mit Zuversicht in die Rückrunde. Nach einem Auftaktsieg gegen Uttendorf konnte unsere Mannschaft nur selten überzeugen. Mit nur fünf gehaltenen Punkten im Frühjahr befanden wir uns bis zum letzten Spiel in Maishofen im Abstiegskampf. Letztlich schafften wir den Klassenerhalt, weil Bad Gastein und Wald eine noch schlechtere Bilanz aufwiesen. Dennoch formte unser Trainer Richard Keser mit seinem Co-Trainer Bernhard Müller aus unseren jungen Burschen eine Mannschaft, die körperlich in einem Topzustand ist und uns mit ihrem kämpferischen Einsatz und vorbildlichen Trainingseifer überzeugten. Mit diesen Grundlagen gehen wir optimis-

tisch in die neue Saison und hoffen, dass uns Richard Keser auch in der Saison 2009/2010 erhalten bleibt.

Die Reservemannschaft unter Trainer Ernst Kaserbacher konnte den 6. Tabellenplatz aus dem Herbst halten und wird auch im nächsten Jahr mit Ernst als Trainer weitergeführt.

Im Nachwuchs war die U13 unter Trainer Alfons Krof besonders erfolgreich und konnte vorzeitig den Meistertitel holen. Die U15-Mannschaft konnte sich im unteren Play Off etablieren und beendete die Saison mit einem vorderen Tabellenplatz. Aber auch alle anderen Mannschaften zeigten tollen Einsatz und gute Leistungen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Sponsoren, Mitgliedern, treuen Fans und Bürgermeister Herbert Farmer für ihre Unterstützung bedanken. Ein Dankeschön gilt auch allen Funktionären, Trainern und Spielern, die großartige Arbeit leisten und somit die Führung unseres Vereins ermöglichen.

*Markus Stadler, Sektionsleiter*

**Bis zur nächsten Ausgabe  
Winter 2009!**

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister:

**Herbert Farmer**

Herausgegeben:  
Gemeinde Eben i. Pg

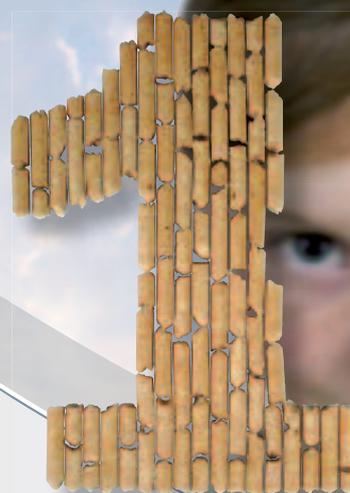
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Herbert Farmer

# Richtungsweisend seit 1997

## INNOVATIVER

1997: Als erster österreichischer Hersteller bringt ÖkoFEN eine typen-geprüfte Pelletsheizung auf den Markt.

2004: Als erstes und einziges Unternehmen ist uns die Entwicklung der Brennwerttechnik für Pelletsheizungen gelungen.



**Nutzen auch Sie die attraktiven Gemeinde- und Landesförderungen. Wir beraten Sie gerne!**

ÖkoFEN Energietechnik GmbH  
Hauptstraße 4, 5531 Eben/Pg.  
Tel. 06458 / 200 21, Fax 06458 / 200 21 10  
info@oekofen-west.at [www.oekofen.at](http://www.oekofen.at)